



G 48320

EDITORIAL

- » Probleme bei Kreditvergabe?
Deutsche Großbanken trifft die Finanzkrise besonders hart

HANDWERKSFORUM

- » Das Forderungssicherungsgesetz kommt – leider nur in abgespeckter Form
- » GmbH-Reform beschlossen
- » Neue Steuer-Identifikationsnummer

RECHT + AUSBILDUNG

- » Verbraucherbauverträge für Schlüsselfertigbau und Einzelgewerke
- » Firmenübernehmer haften nicht für Sozialversicherungsbeiträge der Vorgänger
- » Freiwillig gesetzlich Versicherte verlieren Recht auf Krankengeld

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Modepräsentation Herbst/Winter
- » Lossprechungsfeiern
- » Goldene Meisterbriefe
- » Jubiläen und Geburtstage
- » Neue Innungsmitglieder

TERMINE

FORUM

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land



5/2008

11. Jahrgang

Mehr Zeit fürs Geschäft, mehr Geld, mehr Produktivität.

Die Initiative für das Handwerk.



Reza Heidari,
Cut-Hairdesign, Krefeld

Der neue IKK-Betriebstarif.

Weniger Bürokratie, weniger Beitrag, weniger Krankenstand – der neue IKK-Betriebstarif macht's möglich.

Wer jetzt mindestens 30 % seiner Mitarbeiter bei der IKK Nordrhein versichert und bei unserem Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung mitmacht, **spart einen kompletten Monatsbeitrag pro IKK-versichertem Mitarbeiter!**

Zusätzlich bieten wir Ihnen professionelle Management-Seminare, persönliche Beratung bei Ihrer Entgeltabrechnung, attraktive Prämien für Freundschaftswerbung und vieles mehr.

Rufen Sie uns an: **0 18 80 45 50**

2,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz

Abenteuer-Team-Wochenende zu gewinnen!
Alle Betriebe, die bis zum 31.12.2008 vom IKK-Betriebstarif profitieren möchten, nehmen an der Verlosung teil. Es wartet ein unvergessliches Erlebnis auf Sie und Ihr Team.

Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

ikk
Nordrhein

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bert Emunds, Heinz Gerd Neu

Redaktion:

Heinz Gerd Neu
Telefon: (0 22 02) 93 59-10
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: hgfneu@handwerk-direkt.de

Verlag:

Image Text Verlag GmbH
Deelener Straße 21 – 23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
Telefon: (0 21 83) 33 34
Telefax: (0 21 83) 41 77 97
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Leitung Vertrieb:

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 13 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung:

Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 83) 41 73 14 | nehlsen@image-text.de
Ralf Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 12 | r.thielen@image-text.de
Jürgen Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 12 | j.thielen@image-text.de
Gabriele Theißen
Tel.: (0 21 83) 41 73 68 | theissen@image-text.de

Grafik:

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 41 77 38 | eMail: wosnitza@image-text.de
Tim Szalinski
Tel.: (0 21 83) 41 77 49 | eMail: szalinski@image-text.de
Thomas Ehl
Tel.: (0 21 83) 41 77 49 | eMail: ehl@image-text.de

Druck:

Joh. van Acken GmbH u. Co. KG

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich, 6 mal im Jahr

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Copyright:

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

DIE PUBLIKATIONEN AUS DEM IMAGE TEXT VERLAG:



EDITORIAL

Probleme bei der Kreditvergabe?
Deutsche Großbanken trifft die
Finanzkrise besonders hart 4

HANDWERKSFORUM

Das Forderungssicherungsgesetz kommt
– leider nur in abgespeckter Form. 5
GmbH-Reform beschlossen 5
Neue Steuer-Identifikationsnummer . . 6

RECHT + AUSBILDUNG

ZDB und Haus & Grund geben gemeinsam
Verbraucherbauverträge für den Schlüssel-
fertigbau sowie für Einzelgewerke heraus 8
Firmenübernehmer haften nicht für Sozial-
versicherungsbeiträge der Vorgänger. . 10
Schwangere haben bei ärztlichem
Fahrverbot keinen Anspruch auf
Mutterschutzlohn 12
VG Mainz: Heckscheiben-Werbung
löst GEZ-Gebührenpflicht aus 12
Sozialauswahl bei
betriebsbedingter Kündigung. 14
Vereinbarte Sonderzahlung
ist verbindlich. 15
Ersatzanspruch des Käufers für Einbau-
kosten mangelhaften Materials. 18
Rentner verurteilt, obwohl WLAN-
Nutzung durch andere erfolgt ist . . . 18
Sittenwidriger Lohn für Praktikant . . 19
Freiwillig gesetzlich Versicherte
verlieren Recht auf Krankengeld . . . 19
Ausbildungskosten-Rechner. 19
Eingestaubter Autohändler:
Haftplicht muss nicht zahlen 22
Eingliederungsmanagement ist Pflicht –
nicht nur bei Schwerbehinderten. . . 24
Wirksamkeit von Ausschlussfristen . . 24
Mehrmonatige Haftstrafe:
kein Grund für fristlose Kündigung. . 25

NAMEN + NACHRICHTEN

1. Rheinisch-Bergische
Wärmepumpentag 26
Neue Trends auf der Modepräsentation
Herbst/Winter 2008/2009. 27
Friseur-Auszubildende bei NRW-
Landesmeisterschaft: Hervorragende
Nachwuchsleistungen 28
Urkunden für Jahresbeste 2008 29
Lossprechungsfeiern
der Dachdeckerinnung 30
Friseurinnung sprach
114 Auszubildende los. 30
Lossprechungsfeiern der Bäcker- und
Fleischerinnung Bergisches Land . . . 31
Lossprechung der Maler und
Lackiererinnung Bergisches Land . . . 33
Lossprechung der Baugewerksinnung 34
Lossprechungsfeier der Tischlerinnung 34
25 jähriges Betriebs-
jubiläum Auto Buhr. 35
50 jähriges Betriebsjubiläum
Autohaus Radecki 35
Goldene Meisterbriefe, Betriebsjubiläen,
Runde Geburtstage 36
Neue Innungsmitglieder 36
Goldener Meisterbrief
für Friedhelm Müller. 36
Goldener Meisterbrief
für Bruno Berger 37
Goldener Meisterbrief
für Walter Ludwig 37
KI.KA-SommerTour 2008 37
75 Jahre Elektro Völker 37

TERMINE

Veranstaltungshinweise 38

Probleme bei der Kreditvergabe?

Deutsche Großbanken trifft die Finanzkrise besonders hart

Die Finanzkrise hält die Banken weltweit seit mehr als über einem Jahr in Atem. Und nahezu genauso lange wird darüber spekuliert, ob die finanziellen Schwierigkeiten der Banken auch auf das Handwerk übergreifen, weil die Institute noch vorsichtiger als bisher bei der Kreditvergabe werden.

Bisher war das nur bedingt der Fall. Die Banken drosselten nicht die Kreditvergabe, nutzten allerdings die Schwächephase für Anpassungen bei den Risikoprämien. Die Zinssätze für Kredite an Unternehmen bester Bonität und solcher mit schlechter wurden auseinandergetrieben. Zu einer Kreditverknappung insgesamt ist es im Handwerk jedoch nicht gekommen – gingen die Banken doch lange davon aus, dass die Krise spätestens im Herbst diesen Jahres überwunden sein würde. Doch mit der Rettung der beiden amerikanischen Immobilienfinanzierer Freddie Mac und Fanny Mae sowie der Pleite des Traditionshauses Lehmann Brothers wurde selbst den größten Optimisten klar: Die Krise ist noch lange nicht vorbei und dieser Umstand wird zwangsläufig in eine Kreditkrise münden.

Den privaten Banken, die in erster Linie für die Kredite der großen Unternehmen zuständig sind, mangelt es jetzt an Geld und damit werden automatisch auch die Mittel zur Kreditvergabe knapper.

Die Geldinstitute mussten in den vergangenen Monaten Milliarden schwere Wertkorrekturen ihrer Kreditpakete verkraften. Gleichzeitig brechen den Banken die Erträge im Investmentbanking weg, weil sich mit dem Kreditpaketen kein Geld mehr verdienen lässt. Weil auch die Kunden in dieser Phase vorsichtiger werden und davor zurückschrecken, ihr Geld zu investieren, werden auch die Gewinne der Banken im Segment der Geldanlage und Vermögensverwaltung geringer ausfallen.

Normalerweise unterstützen sich die Banken bei Liquiditätsengpässen gegenseitig, indem sie sich Geld leihen. Nachdem mittlerweile fast alle Banken zumindest unter Gewinneinbrüchen leiden und einige in ernsten wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken, funktioniert dieser Markt allerdings nicht mehr. Die großen Banken ver-

suchen zwar, die Folgen aufzufangen, indem sie jede Menge Geld in die Märkte pumpen. Doch dieses Geld werden die Banken mit Sicherheit nicht zur Vergabe von Krediten an deutsche Handwerksunternehmen oder Mittelständler nutzen. Das Geld wird gehortet – aus Sorge vor Liquiditätsengpässen, die ggf. überbrückt werden müssen. Dabei trifft die deutschen Großbanken dieser Geldmangel besonders hart. Denn ihnen fehlt es zudem an Kundeneinlagen, die sie verleihen könnten. Der Privatkundenmarkt und der Kundenmarkt für Handwerksbetriebe wird in Deutschland von Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken dominiert, die entsprechend auch das Geld der Sparer verwalten. Sie verleihen also das Geld ihrer Kunden weiter und müssen sich in aller Regel nicht am Kapitalmarkt Geld beschaffen. Diesen Bonus haben die Sparkassen und Volksbanken, genauso wie den Bonus der regionalen Nähe, der Kenntnisse über die Region und der örtlichen Verbundenheit. Daher ist hier nicht mit einer gravierenden Änderung bei den Kreditvergaberichtlinien zu rechnen.

Aber von dem Kursrückgang können tatsächlich auch Kapitallebensversicherungen be-

troffen sein, denn Versicherungsunternehmen legen einen Teil ihres Geldes in Aktien an. Die Unternehmen bieten zwar einen Garantiezins, der könnte aber nun möglicherweise reduziert werden. Auch die Überschussbeteiligung, die Lebensversicherungen in der Rendite attraktiv macht, könnte durch die aktuelle Bankkrise deutlich geringer ausfallen, als bei Vertragsschluss erwartet.

Auch die staatlich geförderten Riester- und Rürup-Renten garantieren zwar generell, dass die Anleger ihr eingezahltes Kapital zurückbekommen, doch vorsichtig: Wenn der Anleger aus bestimmten Gründen während der Laufzeit der Verträge sich auszahlen lassen will oder muss, werden die Fonds zu Tageskursen – also auf dem jetzt niedrigen Niveau – bewertet und abgerechnet.

Und was kommt jetzt?

Wenn eine Finanzkrise wütet, sind geschichtsträchtige Analogien schnell zur Hand. Was aber ist heute anders als in den Krisen Jahren 1907, 1929 oder 2001? Was ist historisch, was Ausdruck des system-immanenten Auf und Ab der Finanzmärkte?

Immobilienkrisen gab es schon immer. Auch die große Depression in den USA war zum Teil auf den Zusammenbruch eines Immobilienbooms zurückzuführen. Die USA haben ihre bislang letzte Immobilienkrise in den 1980er Jahren erlebt, als die Hälfte aller Spar- und Leihkassen bankrott ging. Der Staat musste auch damals eine Menge Geld einschießen, erhielt aber später, als die Krise überwunden war, rund dreiviertel wieder zurück.

Für uns bedeutet dies, dass die Bereinigung der aktuellen Krise in jedem Fall Zeit in Anspruch nehmen wird. Ein Crash im Immobilienmarkt hinterlässt in jedem Falle eine lange Bremsspur, da die reale Wirtschaft stark von Hypothekemärkten abhängt.

Die Bereinigung der letzten amerikanischen Immobilienblase nahm übrigens 20 Jahre in Anspruch, bis der Staat für die letzten Schuldbriefe einen Käufer fand. Hoffen wir also diesmal auf schnellere Lösungen.



Bert Emundts
Kreishandwerksmeister

Das Forderungssicherungsgesetz kommt – leider nur in abgespeckter Form

Nach langjähriger Beratung und zahllosen Diskussionen wurde das Gesetz nun beschlossen und tritt voraussichtlich zum 1.11.2008 in Kraft. Damit können das fast einhundert Jahre alte Gesetz über die Sicherung von Bauforderungen modernisiert und einige neue Regelungen im BGB endlich in Kraft treten.

Die wichtigsten Neuregelungen:

1. Abschlagszahlungen (§ 632a BGB)

Abschlagszahlungen sollen schon gefordert werden können, bevor das Werk vollständig errichtet ist, d.h. das Erfordernis einer „abgeschlossenen Leistung“ entfällt. Künftig können Unternehmer bereits dann eine Abschlagszahlung verlangen, wenn der Besteller einen Wertzuwachs bekommen hat („nachgewiesene vertragsmäßige Leistung“).

2. Stärkung des Subunternehmers

(§ 641 Abs. 2 BGB)

Der Subunternehmer (Bauhandwerker) kann seinen Werklohnanspruch unter erleichterten Voraussetzungen realisieren, da er seine Forderung gegenüber seinem Auftraggeber (Generalübernehmer, Bauträger) in Zukunft auch dann einfordern kann, wenn das Gesamtwerk durch dessen Auftraggeber (Bauherr) abgenommen wurde

oder als abgenommen gilt. Das heißt, die Zahlung kann nicht mehr dadurch verzögert werden, dass der direkte Auftraggeber (Generalübernehmer, Bauträger) das Werk des Subunternehmers noch nicht gesondert abgenommen hat. Die Stellung des Subunternehmers wird gegenüber dem Generalunternehmer gestärkt.

3. Druckzuschlag wird gesenkt

(§ 641 Abs. 3 BGB)

Die Höhe des Betrags, den der Auftraggeber einbehalten darf, um den Unternehmer zur Mängelbeseitigung zu veranlassen, soll anstatt wie bisher „mindestens das Dreifache“ nur noch „im Regelfall das Doppelte“ der voraussichtlichen Mängelbeseitigungskosten betragen.

4. Privilegierung der VOB/B bei Verträgen mit Unternehmern

(§ 310 Abs. 1 Satz 3 BGB)

Für Kunden, die unternehmerisch tätig sind, wird die Privilegierung der VOB/B gesetzlich festgeschrieben. Gegenüber privaten Auftraggebern (§ 13 BGB-Verbraucher) greift diese Privilegierung allerdings nicht (mehr).

5. Änderungen im Bauforderungssicherungsgesetz

(§ 1 Abs. 3 BauFordSiG)

Wer Baugeld zweckentfremdet wird bestraft. Wegen der engen Definition von Baugeld war das Gesetz zum Schutz von Baugeld in der Vergangenheit ein stumpfes Schwert. Das Bauforderungssicherungsgesetz (*BauFordSiG*) wird modernisiert. Künftig wird der Baugeldbegriff im Dreipersonenverhältnis auf Eigenmittel des Bauherrn erweitert. Ferner wird auf die Pflicht zur Führung eines Baubuches verzichtet und stattdessen eine Beweislastumkehr eingeführt.

Anmerkung: Mit Hilfe dieser Änderungen sollen Handwerker schneller an ihr Geld kommen und Zahlungsausfälle verringert werden. Vorrangig sollten kleine und mittelständische Betriebe geschützt werden, da diese oft durch die schlechte Zahlungsmoral in finanzielle Schwierigkeiten gerieten.

Änderungsvorschläge zu der Zivilprozessordnung, welche eine schnelle und unkomplizierte Durchsetzung von Zahlungsansprüchen bewirkt hätten, wurden hingegen nicht in das Gesetz übernommen. Es bleibt zu hoffen, dass die beschlossenen Regelungen hilfreicher sind als die bisherigen Versuche des Gesetzgebers, den Mittelstand und das Handwerk zu unterstützen. ♦

GmbH-Reform beschlossen

Die umfassendste Reform seit Bestehen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) hat am 19.9.2008 die letzte parlamentarische Hürde genommen und kann zum 1.11.2008 in Kraft treten. Folgende Änderungen ergeben sich für die Praxis:

1. Unternehmensgründungen

Der Schwerpunkt der GmbH-Reform ist die Beschleunigung von Unternehmensgründungen. In diesem Zusammenhang sind folgende Änderungen beschlossen worden:

» **Einführung der Unternehmensgesellschaft:** Hierbei handelt es sich nicht um eine neue Rechtsform, sondern um eine GmbH, die ohne bestimmtes Mindeststammkapital gegründet werden kann.

Allerdings darf diese ihre Gewinne nicht voll ausschütten, sondern muss das Mindeststammkapital der normalen GmbH (25.000 €), nach und nach ansparen.

» **Musterprotokolle:** Für einfache Standardgründungen werden zwei beurkundungspflichtige Musterprotokolle als Anlage zum GmbHG zur Verfügung gestellt. Hierdurch soll die GmbH-Gründung vereinfacht und kostengünstiger werden.

» **Stammeinlage:** Der Mindestbetrag für Stammeinlagen wird auf 1 € abgesenkt. Gesellschaftsanteile können künftig leichter aufgeteilt, zusammengelegt und an einen Dritten übertragen werden.

» **Regelung zu der „verdeckten Sacheinlage“:** Die „verdeckten Sacheinlage“

wird im Gesetz ausdrücklich geregelt. Den in der Praxis schwer einzuhaltenden Vorgaben der Rechtsprechung wurde dadurch Rechnung getragen, dass der Wert der geleisteten Sache auf die Bareinlageverpflichtung des Gesellschafters angerechnet wird. Die Anrechnung erfolgt erst nach Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister.

» **Beschleunigung der Registereintragung:** Bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand genehmigungspflichtig ist, wird das Eintragungsverfahren vollständig von der verwaltungsrechtlichen Genehmigung abgekoppelt. Bei der Gründung von Ein-Personen-

weiter nächste Seite » » »

GmbHs wird zudem auf die Stellung besonderer Sicherheitsleistungen verzichtet. Darüber hinaus wird klargestellt, dass das Registergericht nur dann die Vorlage von Einzahlungsbelegen oder sonstige Nachweise verlangen kann, wenn es erhebliche Zweifel hat, ob das Kapital ordnungsgemäß aufgebracht wurde.

2. Erhöhung der Attraktivität der Rechtsform „GmbH“

Weitere neue Regelungen zielen darauf ab, die Attraktivität der Rechtsform zu erhöhen:

- » **Verlegung des Verwaltungssitzes:** GmbHs können künftig einen Verwaltungssitz wählen, der nicht mit dem Satzungssitz übereinstimmen muss. Dieser Verwaltungssitz kann auch im Ausland liegen.
- » **Mehr Transparenz bei Gesellschaftsanteilen:** Nach dem Vorbild des Aktienregisters gilt künftig nur derjenige als Gesellschafter, der in die Gesellschafterliste eingetragen ist.
- » **Gutgläubiger Erwerb von Gesellschaftsanteilen:** Die Gesellschafterliste dient künftig auch als Anknüpfungspunkt für einen gutgläubigen Erwerb von Geschäftsanteilen. Ist eine unrichtige Eintragung in der Gesellschafterliste für mindestens drei Jahre unbeanstandet geblieben, so gilt der Inhalt der Liste dem Erwerber gegenüber als richtig. Entsprechendes gilt für den Fall, dass die Eintragung zwar weniger als drei Jahre unrichtig, die Unrichtigkeit dem wahren Berechtigten aber zuzurechnen ist.
- » **Deregulierung des Eigenkapitalersatz-**

rechts: Die Regelung des Eigenkapitalersatzrechts (§§ 30 ff. GmbHG) wird vereinfacht und grundlegend dereguliert. Die Rechtsprechungs- und Gesetzesregeln über die kapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen im Insolvenzrecht werden neu geordnet und die Rechtsprechungsregeln nach § 30 GmbHG aufgehoben. Eine Unterscheidung zwischen „kapitalersetzenden“ und „normalen“ Gesellschafterdarlehen wird es nicht mehr geben.

3. Bekämpfung von Missbräuchen

Missbrauchsfälle im Zusammenhang mit der Rechtsform der GmbH sollen durch folgende Maßnahmen bekämpft werden:

- » **Beschleunigung der Rechtsverfolgung:** In das Handelsregister muss künftig eine inländische Geschäftsanschrift eingetragen werden. Wenn unter der eingetragenen Anschrift eine Zustellung faktisch unmöglich ist, wird die Möglichkeit verbessert, gegenüber der GmbH eine öffentliche Zustellung im Inland zu bewirken.
- » **Insolvenzantragspflicht für Gesellschafter:** Die Insolvenzantragspflicht soll künftig durch ein „Abtauchen“ des Geschäftsführers nicht mehr umgangen werden können. Bei Führungslosigkeit sowie Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung der GmbH ist künftig jeder Gesellschafter zur Stellung des Insolvenzantrags verpflichtet, es sei denn, er hat vom Insolvenzgrund oder von der Führungslosigkeit keine Kenntnis.
- » **Erweiterung der Ausschlussgründe für Geschäftsführer:** Die bisherigen Aus-

schlussgründe für Geschäftsführer (§ 6 Abs.2 S.3 GmbHG, § 76 Abs.3 S.3 AktG) werden um Verurteilungen wegen Insolvenzverschleppung, falscher Angaben und unrichtiger Darstellung, sowie Verurteilungen auf Grund allgemeiner Straftatbestände mit Unternehmensbezug erweitert. Die neuen Ausschlussgründe greifen auch bei vergleichbaren Straftaten im Ausland ein. Nun können aber auch Gesellschafter unter bestimmten Voraussetzungen für Handlungen eines „ausgeschlossenen“ Geschäftsführers haftbar gemacht werden.

Anmerkung: Mit der Reform werden sicherlich viele gute Regelungen eingeführt. Durch die Unternehmergeellschaft und andere Vereinfachungen und Neuregelungen bei Gründung und Organisation soll die GmbH international gegenüber ausländischen Rechtsformen wettbewerbsfähiger werden. Existenzgründungen sollen einfacher werden, die Registereintragungen sollen schneller erfolgen und Gläubiger sollen trotzdem besser geschützt werden. Erschwert werden soll die missbräuchliche Abwicklung angeschlagener oder zahlungsunfähiger Gesellschaften und Haftungs- und Verantwortungslücken bei der Geschäftsführung sollen geschlossen werden. Ob diese Maßnahmen ausreichen, um die GmbH als anerkannte und am weitesten verbreitete Gesellschaftsform für die Zukunft zu erhalten, bleibt abzuwarten. Sicherlich werden jetzt aber wieder mehr Existenzgründer die Gesellschaftsform „GmbH“ gegenüber einer ausländischen Gesellschaftsform, wie z. B. der „Limited“, bevorzugen. ♦

Neue Steuer-Identifikationsnummer

Das Bundeszentralamt für Steuern hat seit dem 1. August mit der Versendung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer und der Information über die hierzu gespeicherten Daten begonnen.

Die bundeseinheitliche Steuernummer (IdNr.) wird allen Bürgern seit dem 1. August 2008 in einem Anschreiben des Bundeszentralamts für Steuer (BZSt) mitgeteilt. Es ist dringend zu empfehlen, die darin enthaltenen persönlichen Daten auf Richtigkeit zu überprüfen. Wenn diese Aktion im Herbst 2008 abgeschlossen ist, wird erstmals jeder bei einem Einwohner-

meldeamt registrierte Bürger von Geburt bis 20 Jahre nach dem Tod mit einem unveränderlichen Kennzeichen durch eine staatliche Verwaltung zentral erfasst sein.

Wesentliche Elemente der Neuregelung

Eine neue bundeseinheitliche Steuer-Identifikationsnummer für alle Bürger (von der „Wiege bis zur Bahre“) anstelle der bisherigen Steuernummer – unterschiedlich nach Bundesland und je Finanzamt – ist schon im Steueränderungsgesetz 2003 vorgesehen. Hier wurden die §§ 139 a bis 139 d Abgabenordnung (AO) zur Vergabe eines

Identifikationsmerkmals (IdNr.) für jeden Steuerpflichtigen eingeführt. Nun kommt sie ab dem 1. August 2008 und gilt zunächst nur für natürliche Personen (§ 139 b AO) bei der Einkommensteuer.

Die steuerliche Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) nach § 139 c AO für wirtschaftlich tätige natürliche Personen, juristische Personen und Personenvereinigungen kommt erst im Anschluss. Ihre Zuteilung hängt sachlich und zeitlich von der Vergabe der Nummer für natürliche Personen ab. Erst wenn diese komplett umgesetzt ist, kommt die W-IdNr. Dann besit-

zen Einzelunternehmer und Freiberufler zwei Steuernummern, dafür fällt künftig die separate Umsatzsteuer-Identifikationsnummer weg.

Nummervergabe

Die bundeseinheitliche Ordnungskennzahl besteht aus zehn Zahlen und einer Prüfziffer und enthält Namen, Anschrift, Geschlecht, Geburtstag und -ort, Dokortitel und Künstlernamen. Sie ändert sich nicht mehr, wenn eine Person den Wohnort wechselt oder in die Zuständigkeit eines anderen Finanzamts fällt. Mit Geburt oder Zuzug erhält jeder Neubürger ebenfalls eine Kennzahl für steuerliche Zwecke. Da auch Erbschaftsteuerfälle zu bearbeiten sind, wird sie erst 20 Jahre nach dem Tod gelöscht.

Einsatzmöglichkeiten

Die Einführung des bundeseinheitlichen Identifikationsmerkmals bringt Erleichterungen im elektronischen Lohnsteuerverfahren, vor allem aber viele neue Kontrollen. Es kommt generell zu einer erhöhten Transparenz im Besteuerungsverfahren, so dass die Bekämpfung von Leistungsmissbrauch



und Steuerbetrug wirksamer erfolgen kann. Aus der Begründung im Jahressteuergesetz 2008 geht hervor, dass die IdNr. in möglichst vielen Bereichen die Papierbescheinigung durch elektronische Datenübermittlung an die Finanzverwaltung ersetzen soll. Dabei geht es vorrangig um folgende Punkte:

- » Umstellung des Lohnsteuerverfahrens von Papier auf Online-Wege, die Tage der Lohnsteuerkarte aus Pappe sind also gezählt.
- » Kontrolle der Besteuerung der Alters-einkünfte mit Hilfe von Rentenbezugs-mitteilungen nach § 22 a EStG.
- » Einfache Zuordnung von steuerlich relevanten Daten auf elektronischem Wege. Das BZSt als die führende Kontrollbe-

hörde kann die neue Nummer gleich intern einspeisen und nutzen.

- » Im Rahmen der EU-Zinsrichtlinie müssen Kunden bei Auslandsbanken zwingend eine Identifikationsnummer angeben, mangels Vorlage galt das bislang noch nicht für deutsche Anleger.
- » Sozialträger müssen Daten über die gewährten Leistungen bis Ende Februar des Folgejahres per Datenfernübertragung übermitteln, soweit sie nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung auszuweisen sind.

Lohnsteuerverfahren

Arbeitgeber werden die neue IdNr. in Kürze für das elektronische Lohnsteuerverfahren nutzen. Dabei müssen sie mit der Kennzahl vorsichtig umgehen. In § 383 a AO ist festgelegt, dass die Identifikationsnummer nur ordnungsgemäß verwendet werden darf. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit eingestuft. Nach § 383 a AO kann bei zweckwidriger Verwendung des Identifikationsmerkmals nach § 139 a AO eine Geldbuße von bis zu 10.000 Euro verhängt werden. ♦

Vieles verändert sich.

Leistungen werden weniger
Wartezeiten länger
Termine knapper
und Rezepte seltener



Gut, dass manche Dinge so bleiben, wie sie sind.

Starke Leistungen, hohe Finanzkraft und umfassender Service: Seit über 100 Jahren sind wir für Sie und Ihre Gesundheit da. Steigen Sie jetzt besonders günstig in die private Krankenvollversicherung ein: mit „Privat Start“, schon ab 156 Euro für einen 30-jährigen Mann. **Infos unter 01 80/3 33 03 30* oder www.signal-iduna.de**

*9 Cent/Minute aus dem Netz der Deutschen Telekom. Mobilfunkpreise können abweichen.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Verbraucherbauverträge für den Schlüsselfertigbau sowie für Einzelgewerke

ZDB und Haus & Grund geben gemeinsam Musterverträge heraus

Als Reaktion auf das Urteil des Bundesgerichtshofs (Urteil vom 24. Juli 2008, Az.: VII ZR 55/07), nach dem die VOB/B bei Verwendung gegenüber Verbrauchern nicht länger privilegiert ist, haben ZDB und Haus & Grund zwei Formulare für Verbraucherbauverträge (Schlüsselfertigbau und Einzelgewerke) veröffentlicht.

Der BGH hatte mit o.g. Urteil entschieden, dass die VOB/B bei Verwendung gegenüber Verbrauchern AGB-rechtlich nicht privilegiert ist. Die einzelnen Klauseln der VOB/B unterliegen demnach bei Verwendung gegenüber Verbrauchern – auch bei unveränderter Vereinbarung der VOB/B – ab sofort der Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB.

Urteil des BGH

In seinem Urteil verweist der BGH auf seine

Entscheidung vom 16. Dezember 1982 (Az.: VII ZR 92/82), in der er es als verfehlt angesehen hatte, in einem Vertrag, in dem die VOB/B gegenüber einem Bauhandwerker verwendet wird, einzelne Bestimmungen der VOB/B einer Inhaltskontrolle zu unterziehen. Dies begründete der BGH damit, dass die VOB/B nicht den Vorteil nur einer Vertragsseite verfolge und einen auf die Besonderheiten des Bauvertragsrechts abgestimmten, im Ganzen einigermaßen ausgewogenen Ausgleich der beteiligten Interessen enthalte.

Diese auf richterliche Rechtsfortbildung gegründete, sogenannte Privilegierung der VOB/B sei – so der BGH jetzt – bei Verwendung gegenüber Verbrauchern nicht gerechtfertigt. Denn ein maßgeblicher Gesichtspunkt für diese Privilegierung sei der Umstand, dass die VOB/B unter Mitwir-

kung der Auftragnehmer- und der Auftraggeberseite erarbeitet werde und daher beide Seiten die Möglichkeit hätten, ihre jeweiligen Interessen zu vertreten und ihnen Geltung zu verschaffen.

Dies treffe für die in aller Regel geschäftlich nicht erfahrenen und daher besonders schutzbedürftigen Verbraucher nicht zu. Verbraucherverbände seien von einer ordentlichen Mitgliedschaft im DVA ausgeschlossen. Die spezifischen Interessen der Verbraucher würden auch nicht in hinreichendem Maße von den im DVA für die Auftraggeberseite tätigen Institutionen, insbesondere der öffentlichen Hand, vertreten.

Konsequenzen

Bei einer – in der Praxis gegenüber Verbrauchern üblichen – Verwendung der

Semcoglas
Die neue Bewegung

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

Semco Line	Schiebetürsysteme
Semco GGA	Ganzglasanlagen
Semco Door	Innentüren
Semco Step	Begehbare Glas
Semco Roof	Vordächer

Semcoglas Industriestraße 4 | Tel.: 02432/9686-0
41849 Wasserberg | Fax: 02432/9686-44
info.wassenberg@semcoglas.de

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Köln/Bonn
Gürzenichstraße 27
50667 Köln
Telefon (02 21) 57 99 10

VERSORGUNGSWERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

VOB/B durch die Baubetriebe wären einige der auftragnehmerfreundlichen Bestimmungen der VOB/B (z. B. kürzere Mängelgewährleistungsfrist nach § 13 Nr. 4 Abs. 1 VOB/B, Abnahmefiktion nach Ablauf von 12 Werktagen nach Fertigstellungsmitteilung, § 12 Nr. 5 Abs. 1 VOB/B, Anerkenntnisfiktion bei nicht fristgerecht zurückgegebenen Stundenlohnzetteln, § 13 Nr. 3 Satz 5 VOB/B) unwirksam.

Da – bei Verwendung der VOB/B durch die Baubetriebe – die auftraggeberfreundlichen Regelungen der VOB/B wirksam blieben, die o. g. auftragnehmerfreundlichen Bestimmungen hingegen unwirksam wären, ist eine Verwendung der VOB/B gegenüber Verbrauchern nicht länger zu empfehlen.

Forderungssicherungsgesetz

Durch sein o.g. Urteil ist der BGH der geplanten „Entprivilegierung“ der VOB/B gegenüber Verbrauchern durch das Forderungssicherungsgesetz zuvor gekommen. Im Rahmen des Forderungssicherungsgesetzes wird u. a. eine Klarstellung des Umfangs der Privilegierung der VOB/B vorgenommen.

Der Bundestag hatte beschlossen, die Privilegierung der VOB/B für Verbraucherverträge aufzuheben und andererseits für Verträge im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen sowie bei Verträgen mit der öffentlichen Hand gesetzlich festzuschreiben.

Im eigentlichen Anwendungsbereich der VOB/B, bei Verträgen der öffentlichen Auftraggeber mit Unternehmen sowie bei Verträgen, die Unternehmen untereinander schließen, bleibt es damit sowohl nach dem o.g. Urteil des BGH, als

auch nach dem neuen Forderungssicherungsgesetz bei der Privilegierung der VOB/B, soweit sie unverändert vereinbart ist.

Das Forderungssicherungsgesetz wird voraussichtlich zum 1.11.2008 in Kraft treten. Nach der Neufassung von § 310 BGB durch das Forderungssicherungsgesetz wird die Privilegierung der VOB/B gegenüber Verbrauchern somit zu diesem Zeitpunkt entfallen.

Musterverträge

Da die Privilegierung der VOB/B gegenüber Verbrauchern nun bereits durch das o.g. Urteil des BGH entfallen ist, stellen wir die von ZDB und Haus & Grund gemeinsam erarbeiteten Muster für Verbraucherverträge ab sofort zur Verfügung.

Bei Verträgen mit öffentlichen und gewerblichen Auftraggebern kann die VOB/B weiterhin Verwendung finden.

Auftraggeber Vertragsgrundlage

- » Öffentliche Auftraggeber VOB/B (zwingend)
- » Gewerbliche Auftraggeber VOB/B (empfohlen)
- » Verbraucher (§ 13 BGB) als Auftraggeber Musterverträge ZDB – Haus & Grund

Die Vertragsmuster können unter www.handwerk-direkt.de im Mitgliederbereich unter dem Stichwort „Baurecht“ heruntergeladen werden. ◆

Alles, was Ihr Geschäft braucht.

Ford Power
für den
Mittelstand

Für alle, die
die deutsche
Wirtschaft
stark machen

Der Ford Transit Kastenwagen
FT 260K City Light
2,2l TDCi-Motor, 63 kW (85 PS)
Für Gewerbekunden schon für
€ 13.990,-*

- Frontantrieb
- 0,9 t Nutzlast
- ABS
- Beifahrerdoppelsitz
- Zentralverriegelung



Abbildung zeigt
Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Bergland-Gruppe

Bergland GmbH
Bergland GmbH
AHG GmbH
Wiluda GmbH

51688 Wipperfürth
42855 Remscheid
58285 Gevelsberg
42477 Radevormwald

Tel.: (02267) 88 20-0
Tel.: (02191) 6 94 10-0
Tel.: (02332) 92 12-0
Tel.: (02195) 91 02-0

www.bergland-gruppe.de



*zzgl. Mehrwertsteuer.
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 7,4 (kombiniert), 9,1 (innerorts), 6,4 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 195 g/km (kombiniert).

Firmenübernehmer haften nicht für rückständige Sozialversicherungsbeiträge der Vorgänger

Wer eine Firma übernimmt, kann nicht auf Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen in Anspruch genommen werden, die sein Vorgänger in der Vergangenheit nicht entrichtet hat. Es fehlt an einer gesetzlichen Grundlage für die Inanspruchnahme des Firmennachfolgers. Rechtsgrundlage hierfür ist insbesondere nicht § 25 HGB, weil diese Vorschrift nur für Geschäftsverbindlichkeiten und damit für zivilrechtliche Ansprüche gilt.

Der Kläger hatte zum 1.1.2002 das Einzelhandelsgeschäft seiner Mutter übernommen. Er erhielt nach der Gewerbenueanmeldung eine neue Betriebsnummer und von der AOK eine neue Arbeitgeberkontonummer. Ende 2003 führte die Beklagte eine Betriebsprüfung beim Kläger durch und kam dabei zu dem Ergebnis, dass in der Zeit vom 1.1.1999 bis zum 31.12.2000 wegen untartarlicher Entlohnung der Arbeitnehmer zu wenig Sozialversicherungsbeiträge abgeführt worden waren. Sie nahm den Kläger auf Zahlung dieser Beiträge in Höhe von insgesamt rund 3.500 € in Anspruch.

Mit seiner hiergegen gerichteten Klage machte der Kläger geltend, dass er nicht für die von seiner Mutter nicht abgeführten Sozialversicherungsbeiträge hafte. Das SG wies die Klage ab. Es war der Auffassung, dass eine Einstandspflicht des Klägers aus § 25 HGB folge. Auf die Berufung des Klägers hob das LSG diese Entscheidung auf und gab der Klage statt. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Sache ließ das Gericht allerdings die Revision zum BSG zu.

Die Beklagte kann den Kläger nicht auf Nachzahlung der Sozialversicherungsbeiträge in Anspruch nehmen, die seine Mutter als Firmenvorgängerin nicht entrichtet hat. Es fehlt an der erforderlichen gesetzlichen Rechtsgrundlage für einen Übergang der Zahlungsverpflichtung auf den Kläger.

Rechtsgrundlage für eine Inanspruchnahme des Klägers ist insbesondere nicht § 25 HGB, wonach bei einer Firmenfortführung der neue Inhaber für alle im Betrieb des früheren Inhabers begründeten Geschäftsverbindlichkeiten haftet.

Geschäftsverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die mit dem Betrieb des Geschäfts in innerem Zusammenhang stehen, so dass sie als seine natürliche Folge erscheinen.

Aus der Wortwahl in § 25 HGB („Schuldner“, „Forderung“) ergibt sich zudem, dass die Vorschrift im Grundsatz lediglich zivilrechtliche Ansprüche erfasst. Etwas anderes gilt nur, wenn Vorschriften aus dem nicht-zivilrechtlichen Bereich, wie etwa § 75 Abs.1 S.1 AO für Steuern und Abgaben, ausdrücklich auf § 25 HGB verweisen.

Im Streitfall geht es weder um zivilrechtliche Ansprüche noch existiert für öffentlich-rechtliche Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung eine mit § 75 Abs.1 S.1 AO vergleichbare Regelung zum Forderungsübergang. Da auch weitere Anspruchsnormen nicht ersichtlich sind, kann die Beklagte ihre Ansprüche nur gegen die frühere Firmeninhaberin geltend machen. ♦

LSG Rheinland-Pfalz 13.8.2008, L 4 R 366/07

Fachbetriebe und Partner rund ums Kfz

Autoservice-Augner
DER MOTOO-PARTNER IN IHRER NÄHE



Alle Marken, eine Werkstatt!

Persönlicher Service für alle Marken mit Qualitätsgarantie

Torstraße 12 Tel: (0 21 71) 70 61 00 www.autoservice-augner.de
51381 Leverkusen Fax: (0 21 71) 70 61 09 autoaugner@aol.com

Kfz-Reparaturwerkstatt Decker
Kfz-Meisterbetrieb

**Benzin- und Diesel-AU, OnBoard- und Motor-Diagnose
Klimaanlagen-Service und Restaurierung**

Angfurtender Straße 5 Telefon: (0 22 96) 10 69
51647 Wiehl-Angfurten E-Mail: klaus-walter-decker@t-online.de



Autohaus Hans Werner Ley GmbH

51645 Gummersbach · Tel. 02261/9574-0
Internet: www.autoley.de

TH Baumaschinen
Baumaschinen · Nutzfahrzeuge



Ankauf Service
Verkauf Reparaturen
Export



Wiehler Str. 4
51580 Reichshof
Tel: (0 22 65) 99 89 39
Fax: (0 22 65) 99 89 37
info@th-baumaschinen.de
www.th-baumaschinen.de

Fachbetriebe und Partner rund ums Kfz

 **Autohaus Vassilière**
FORD-Vertragshändler
 Langenfelder Straße 53 · **51371 Leverkusen (Hitdorf)**
Telefon: (0 21 73) 4 11 42 · **Telefax:** (0 21 73) 4 05 43
Internet: www.autohaus.ford.de/vassiliere · **E-Mail:** info@vassiliere.fsoc.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

PKW
Nutzfahrzeuge
Neufahrzeuge
Junge Gebrauchte
Verkauf
Leasing
Finanzierung
Reparaturen
Unfallreparatur
Fahrzeugversicherung




Auto-Schumacher GmbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Olpener Str. 33-35
 51766 Engelskirchen
 Tel. 02263/9229-0
 Fax 02263/9229-80
 www.mercedes-schumacher.de
 Leiersmühle 3
 51688 Wipperfurth
 Tel. 02267/8876-0
 Fax 02267/8876-22

Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik
MANFRED ADAMS
 52653 Solingen Allestraße 1
 51371 Leverkusen Overfeldweg 82
 Tel.: (02 12) 5 20 66 Tel.: (02 14) 8 68 22-0
 info@adams-kfz-sv.de

  **Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik**
ALFONS KNITTER
 Diplom-Ingenieur (FH) VDI
 Kfz-Sachverständige
 Dieringhauser Straße 72
 51645 Gummersbach
 Telefon 0 2 2 6 1 / 9 6 8 8 - 0
 Telefax 0 2 2 6 1 / 9 6 8 8 9 6
 knitter-gummersbach@t-online.de

Sie müssen nicht mehr zum TÜV ...
 ... auch wir führen die Haupt- und Abgasuntersuchung sowie Änderungsarbeiten (z.B. Motor, Nocken, etc.) an (Ersatz) Fahrzeugen durch.
Die freundliche Alternative


 Vom Weg abgekommen... ??
 Schadensgutachten durch:

Geld sparen und die Umwelt schonen!
Steigen auch Sie um auf Autogas

Unsere Leistungen:

- Reifenkomplettservice
- Achsvermessung / Stoßdämpfertest
- Komplette Unfallabwicklung
- TÜV & AU zu 79,90 €
- Smart Repair
- Eigene Lackieranlage
- KFZ- Elektrik
- Mobilfunk / Navigation
- 24-Stunden Abschleppservice
- Reparaturen/ Service für alle Fabrikate
- Leihwagen
- Klimaanlage Service
- Schadensschnelldienst

Bei uns macht Tanken wieder Spaß:
 Autogas ab 0,64€/Liter

Rüsten auch Sie Ihr Auto um bei Ihrem

Autogas- / Erdgasspezialisten und **zertifiziertem Umrüster** für alle Fabrikate

 **Autohaus Baldsiefen GmbH**
 Olefant 14, 51427 Bergisch Gladbach
 Tel. 0 22 04-9 22 80, Fax 0 22 04-92 28 69
 www.baldsiefen.de



Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – das sagt unser Name schon. Bei unserem nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH
 Willi Trimborn · Tel. 0221 96941-221

 **TÜVRheinland®**
 Genau. Richtig.

Die Motorenklinik

Notruf: 02206-95860

Bewiesene Spitzenqualität nach DIN EN ISO 9001:2000

Alle PKW, LKW+Bus Motoren generalüberholt im Haus ab Lager bis **2 Jahre Garantie**

- Spezialist für alle Mercedes-, MAN- u. VW-Motoren
- Ständig 150 Motoren, Diesel u. Benzin, ab Lager
- Zylinderköpfe u. Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur u. Instandsetzung von Zylinderköpfen u. Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Vertriebs- u. Servicenetz von über 160 Partnerwerkstätten



MOTOREN AG FEUER
 Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Schwangere haben bei einem ärztlichen Fahrverbot keinen Anspruch auf Mutterschutzlohn

Schwangere Arbeitnehmerinnen haben keinen Anspruch auf Mutterschutzlohn, wenn sie ohne gesundheitliche Gefährdung arbeiten könnten, ihr Arzt wegen der Schwangerschaft jedoch die Fahrt vom und zum Arbeitsplatz verboten hat. Arbeitgeber schulden nur dann Mutterschutzlohn, wenn die zu verrichtende Arbeit die Gesundheit von Mutter oder Kind gefährdet. Das Wegerisiko trägt dagegen die Arbeitnehmerin. Hierin liegt kein Verstoß gegen das AGG. (Hessisches LAG PM Nr.9 vom 22.8.2008)

Der Sachverhalt

Die Klägerin ist bei der beklagten Fluggesellschaft als Flugbegleiterin beschäftigt. Als sie schwanger wurde, wies die Beklagte ihr einen Bodenarbeitsplatz zu. Zwischen den Parteien ist unstreitig, dass die Klägerin die Bodentätigkeit trotz ihrer Schwangerschaft ausüben konnte. Die Klägerin erschien dennoch nicht mehr zur Arbeit, weil ihre Ärzte ihr wegen der Schwangerschaft die rund einstündige Autofahrt im Berufsverkehr von ihrem Wohnort zum Arbeitsplatz verboten hatten.

Die Klägerin verlangte von der Beklagten die Zahlung von Mutterschutzlohn für die Zeiten des „Beschäftigungsverbots“. Ihre Klage hatte sowohl vor dem ArbG als auch vor dem LAG keinen Erfolg.

Die Gründe

Schwangere Arbeitnehmerinnen können nach den §§ 11 Abs.1 S.1, 3 Abs.1 MuSchG nur dann Mutterschutzlohn verlangen, wenn durch die Fortdauer der Beschäftigung oder Übertragung einer Ersatztätigkeit die Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind gefährdet werden. Geht die Gesundheitsgefahr dagegen nicht von der zu verrichtenden Tätigkeit aus, sondern von dem zur Arbeitsstätte zurückzulegenden Weg, so schuldet der Arbeitgeber keinen Mutterschutzlohn.

Ein ärztliches Verbot, dass sich nur auf die Zurücklegung des Arbeitswegs bezieht, stellt daher kein Beschäftigungsverbot im Sinn des MuSchG dar. Maßgeblich ist insoweit, dass das Gesetz das Wegerisiko der schwangeren Arbeitnehmerin. Die gesetzliche Grundentscheidung, das Wegerisiko der Schwangeren aufzuerlegen, verstößt auch nicht gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Jeder Arbeitnehmer trägt das Risiko der Realisierung des seine private Sphäre betreffenden Wegerisikos, egal ob er den Weg zur Arbeitsstätte wegen einer Schwangerschaft oder aus anderen Gründen nicht zurücklegen kann.

Es liegt auch keine Ungleichbehandlung gegenüber kranken Arbeitnehmern vor.

Diese haben nach herrschender Meinung ebenfalls keinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung, wenn die Krankheit sie nicht an der Erbringung der Arbeitsleistung, sondern nur an der Zurücklegung des Weges zur Arbeit hindert. Damit bleibt der Mutterschutz zwar insgesamt lückenhaft. Es ist aber Sache des Gesetzgebers und nicht der Gerichte, diese Lücke zu schließen.

Hinweis: Dem Arbeitnehmer kann durch dem Arbeitgeber grundsätzlich ein gleichwertiger Arbeitsplatz zugewiesen werden (Ausnahmen können sich aber aus dem Arbeitsvertrag ergeben). Wenn der Arbeitnehmer dann die Arbeit verrichten kann, aber noch immer nicht zur Arbeit kommen kann, besteht keine Pflicht zur Lohnfortzahlung.

Der Arbeitnehmer muss aber verpflichtet und fähig sein, diesen Arbeitsplatz zu besetzen. Daran scheitert es zum Beispiel, wenn ein Geselle auf einen Büroarbeitsplatz versetzt wird. Denn zu Bürotätigkeiten ist ein Geselle in aller Regel nicht verpflichtet.

Anders sieht es aus, wenn ein Geselle anstelle von handwerklichen Tätigkeiten z.B. organisatorische, planerische Tätigkeiten ausführt, oder den Azubi anleiten soll. ♦

VG Mainz: Heckscheiben-Werbung löst GEZ-Gebührenpflicht aus

Weil er auf der Heckscheibe seines Pkw großflächig auf eine Uhren- und Schmuckwerkstatt hinweist, deren Inhaberin seine Ehefrau ist, muss ein Mann aus Rheinhessen für das Autoradio Rundfunkgebühren entrichten. Die Klage des Mannes gegen den Gebührenbescheid wies das Gericht ab (Urteil vom 7.7.2008, Az.: 4 K 461/08.MZ).

Hinweis: Das Gericht hat diese Entscheidung damit begründet, dass wegen der Werbeaufschrift keine rein private Nutzung des Kraftfahrzeugs des Klägers vorliege. Nur bei einer rein privaten Nutzung wäre das Autoradio ein gebührenfreies Zweitgerät. Dabei komme es auf den Umfang der nicht privaten Nutzung nicht an. Auch wenn die nicht private Nutzung sehr gering sei, falle eine

Rundfunkgebühr an. Dabei sei es unerheblich, dass der Kläger nicht für sein eigenes Geschäft, sondern für das der Ehefrau werbe. Der Kläger habe davon auch einen Vorteil. Die Förderung des Geschäfts der Ehefrau komme letztendlich auch ihm zugute. Daher sollten alle Privatautos naher Angehöriger (*Ehepartner, Kinder*) vorsichtshalber ohne Werbeaufdruck fahren. ♦

Ihre Partner im Maler- und Lackierer-Handwerk

Maler- und Lackiererinnung
Bergisches Land



Stephan Reimann
Maler- und Lackiermeister
Heidkamper Straße 49a
51469 Bergisch Gladbach

Exklusive Natur-
Wandbeschichtung
aus Baumwolle

Wir sind Vertriebspartner der Firma Jadoce
für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Anstrich Lackierung Tapezierung Fassadenanstrich Disk. Malertechnik

Tel.: (02202) 25 80 60 • E-Mail: info@schoen-bunt.de • www.schoen-bunt.de

TOTAL
Atallah & Schmutzler GbR

- Autolackierung
- Leihwagen
- Gufachten
- TÜV-Abnahme im Haus
- Unfallinstandsetzung

Ernst-Reuter-Straße 28 • Bensberg
Tel. 0 22 04 - 2 43 44

Malerarbeiten • Bodenbeschichtungen
Bautrockenlegung • Wärmedämmung
Fliesenleger & Bodenbelagsarbeiten
Einbau von Normfertigteilen
Laminat & Fertigparkett

Baack & Gudelis
Malerfachbetrieb

Am Wapelsberg 20 • 51469 Bergisch Gladbach • Fax: 02202/50585 • baackundgudelis@t-online.de
M. Baack 0171 - 95 13 676 • M. Gudelis 0171 - 68 30 307

Malerwerkstätten Heinz Eßer GmbH

Am Vogelsfeldchen 22a • 51373 Leverkusen
Telefon 02 14 / 840 41 91
Telefax 02 14 / 40 36 92

Reitz
Lebensräume

• Raumausstatter- und Malermeisterbetrieb •

Siebenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04/2 25 97
Telefax 0 22 04/6 58 25

www.reitz-lebensraeume.de
info@reitz-lebensraeume.de

**Sachverständiger
für Schimmel in
Innenräumen
- TÜV zertifiziert -**

JS
joachim schmitz
MALERFACHBETRIEB

Maler- und Lackierarbeiten
Stuckateurarbeiten • Bodenbelagsarbeiten
Trocken- und Akustikbau • Stahlbau

Bensberger Straße 171 • 51469 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02/45 80 51 • Fax 0 22 02/96 01 04
Mobil 0163/793 79 79 • schmitti.schmitz@web.de

Beyer
maler Betrieb Seit 1949

Wir danken unseren Kunden
für ihre Treue mit 60 Jahren
Meistererfahrung.

Sonnenweg 50
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 02/37 235
Telefax 0 22 02/31 605

E-mail:
MarliesBeyer@gmx.de

Partner des Maler- und Lackierer-Handwerks

Das neue Logistik-Konzept

Wir bringen Farbe

Farben Traudt GmbH
Schanzenstraße 9 • 51063 Köln
Telefon (02 21) 96 27 3 - 0
Telefax (02 21) 96 27 3 - 18
vertrieb@traudt.de • www.traudt.de

Peter-Joseph-Lenné-Str. 9 • 51377 Leverkusen
Telefon (02 14) 85 50 1 - 0
Telefax (02 14) 85 50 1 - 18
leverkusen@traudt.de

Norbertstraße 10 • 42655 Solingen
Telefon (02 12) 22 13 7 - 0
Telefax (02 12) 22 13 7 - 18
solingen@traudt.de

Ein Unternehmen der COMPART Gruppe

Maler Mobil
Perfekte Baustellen-Logistik

Alles drin, was Sie brauchen.
Immer da, wo Sie arbeiten.
Immer komplett, weil wir nachhaken.

TRAUDT
...die Einkaufsquelle
für das verarbeitende Handwerk

Vergessen Sie Ihr Lager:
Mit unseren Mietanhängern sind Ihre Baustellen optimal versorgt.
Alles drin, was Sie brauchen, denn wir füllen täglich auf.
Endlich Klarheit über Materialverbrauch pro Baustelle.

Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte

Sozialauswahl bei betriebsbedingter Kündigung

Entfällt in einem Betrieb ein Arbeitsplatz und beabsichtigt deshalb der Arbeitgeber einem Arbeitnehmer betriebsbedingt zu kündigen, hat er den Arbeitnehmer, dem er nach ordnungsgemäßer Sozialauswahl kündigen darf, anhand von drei Prüfungsschritten zu ermitteln.

Zunächst muss er den Kreis der Arbeitnehmer bestimmen, der in die Sozialauswahl einzubeziehen ist. Dies sind alle Arbeitnehmer, die miteinander vergleichbar sind.

In einem zweiten Prüfungsschritt muss er unter den ermittelten vergleichbaren Arbeitnehmern anhand der Feststellung und Gewichtung der in § 1 Abs. 3 Satz 1 Kündigungsschutzgesetz (KSchG) genannten Sozialdaten – Betriebszugehörigkeit, Lebensalter, Unterhaltspflichten und Schwerbehinderung – ermitteln, welcher Arbeitnehmer am wenigsten sozial schutzbedürftig ist.

In einem dritten Prüfungsschritt können in Sonderfällen Arbeitnehmer nach-

träglich wieder aus der Sozialauswahl herausgenommen bzw. die Sozialauswahl auf anderem Wege überwunden werden.

Auf der zweiten Prüfungsstufe ist in der Praxis von großer Bedeutung, ob sich der Arbeitgeber zur Bestimmung der Unterhaltspflichten vergleichbarer Arbeitnehmer auf die Angaben auf der Lohnsteuerkarte verlassen darf.

In einer neueren Entscheidung vom 17.1.2008 – 2 AZR 405/06 – lässt das Bundesarbeitsgericht (BAG) zwar offen, ob in jedem Fall der Arbeitgeber sich auf die Eintragungen zu den Unterhaltspflichten auf der Lohnsteuerkarte verlassen darf.

Da die kinderbezogenen Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nur begrenzt etwas über das Bestehen familienrechtlicher Unterhaltspflichten aussagen, neigt das BAG aber dazu, dass § 1 Abs. 1 KSchG nicht auf die in der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinderfreibeträge abhebt, so dass es auf die tatsächlichen, nicht aber auf die in der Lohnsteuerkarte eingetragenen Daten ankommt.

Der Praxis hilft das BAG aber dadurch, dass der Arbeitgeber regelmäßig auf die ihm bekannten Daten vertrauen kann, wenn er keinen Anlass zur Annahme hat, diese Daten könnten nicht zutreffen.

Der Praxis ist vor diesem Hintergrund zu empfehlen, neben der Lohnsteuerkarte auch leicht zugängliche Unterlagen, insbesondere die Personalakten, auf eventuelle familienrechtliche Unterhaltspflichten durchzusehen. ♦

DIE FIAT TRANSPORTER



Abb. enthalten Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG.

- Fiat Strada, der Pick-up für Beruf und Freizeit,
- Fiat Doblo Cargo, das Raumwunder,
- Fiat Scudo, für Profis mit Profil,
- Fiat Ducato, gebaut für große Aufgaben
- Robuste und verzinkte Karosserien
- Mit fortschrittlichen Common Rail JTD-Motoren

06/07

Unser FIAT-Professional Team berät Sie

- freundlich
- kompetent
- zuverlässig

Überzeugen Sie sich von unseren TOP-Leistungen!

FIAT Professional: Von Profis – für Profis

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Wurth GmbH

Gewerbegebiet Windhagen-West
Bunsen-Straße 4 · 51647 Gummersbach
Tel.: (0 22 61) 78 91 60
info@autohaus-wurth.de

DIE TRANSPORTER.



PROFESSIONAL

Vereinbarte Sonderzahlung ist verbindlich

Vertraglich vereinbarte Sonderzahlungen kann der Arbeitgeber auch bei einer verschlechterten wirtschaftlichen Lage nicht einfach einseitig verringern oder sogar streichen.

Der Fall: Der klagende Arbeitnehmer hatte geltend gemacht, sein Arbeitgeber habe ihm zu Unrecht Tantiemen nicht gezahlt. Im Arbeitsvertrag des Arbeitnehmers war für jedes Geschäftsjahr eine Mindesttantieme in Höhe von einem Viertel seines Brutto-Monatsgehalts vereinbart. Als wegen der Verschlechterung des Geschäftsergebnisses in einem Tarifvertrag und in einer Betriebsvereinbarung die Höhe der Tantiemen auf 20 Prozent verringert wurde, verweigerte der Arbeitnehmer die Zustimmung und verlangte weiterhin die Mindesttantieme.

Die Entscheidung: Die Richter betonten, der Arbeitnehmer habe klar zum Ausdruck gebracht, dass er auf seine Ansprüche nicht verzichten wolle. Der Arbeitgeber habe daher die Zahlungen nicht einfach reduzieren dürfen. Dass der Arbeitnehmer von der Rettung des Betriebes ebenso wie seine Kollegen profitiert habe, sei rechtlich unerheblich. Eine moralische Wertung sei dem Gericht untersagt, heißt es in dem Urteil. Vielmehr müsse auch in diesem Fall der Arbeitsvertrag einvernehmlich geändert werden (LAG Rheinland-Pfalz, Urteil v. 11.7. 2008, 6 Sa 142/08).

Anmerkung: Dieses Urteil zeigt wieder einmal, wie wichtig eine Beratung bezüglich vertraglicher Vereinbarungen ist. Wenn eine Zulage, oder eine Sonderzahlung ver-

einbart wurde, ohne einen Grund für eine Absenkung oder einen Widerruf zu vereinbaren, dann besteht der Anspruch des Arbeitnehmers fort. Er kann lediglich durch eine Änderungskündigung beseitigt werden, die jedoch einen erheblichen Begründungsaufwand erfordert.

Hinzu kommt, dass wenn alle Arbeitnehmer bis auf einen freiwillig auf Ihre Sonderzahlung verzichten, es schier unmöglich wird zu beweisen, dass es für den Fortbestand des Betriebes unbedingt erforderlich ist, dass auch dieser Arbeitnehmer verzichten muss. Daher sollten Vereinbarungen zu Sonderzahlungen nicht leichtfertig in den Vertrag geschrieben werden. Gerne beraten wir Sie, wie diese Vereinbarungen aussehen können. ♦

Partner des Metallbauer-Handwerks



DRÖSSER – ECHT KÖLSCHE JUNGS MIT HERZ UND VERSTAND

Produkte, Dienstleistungen, Lösungen.

www.droesser.de

DRÖSSER
Stahlhandel

Peter Drösser GmbH · Ackerstraße 144 · 51065 Köln (Mülheim) · Fon 0221 6789-0 · Fax 0221 6789-260 · info@droesser.de

Ihre Partner im Metallbauer-Handwerk

Schmiede und Schlosserei Feineisen Fahrzeugbau
Bernhard Schätzmüller GmbH
 51465 Bergisch Gladbach
 Paffrather Str. 120 · Ruf (0 22 02) 5 16 38 · Fax 5 42 95

Ernst-Reuter-Str. 15
 51427 Berg. Gladbach
 Tel: (0 22 04) 6 70 98
 Fax: (0 22 04) 6 38 93
 www.doerich.de



Konstruktionen nach Maß

Metallbau

EIBERG
 Braunsberg 68 · 51429 Bergisch Gladbach
 Telefon (0 22 07) 62 39

Schlosserei
 Balkonanlagen
 Treppen und -geländer
 Einbruchsicherungen
 schmiedeeiserne Gitter
 Fenster, Türen, Tore

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

mkv
 Metallbau Klein GmbH & Co. KG
 Crawfordstraße · Service · Torteknik
 Zum Obersten Hof 4-6
 51580 Reichshof-Volkenrath
 Tel.: (0 22 96) 7 22 · Fax: (0 22 96) 5 44
 e-Mail: mkv-info@mkv-klein.de
 Internet: mkv-klein.de



Erstellen von Stahlkonstruktionen inkl. Statik, Schlosserarbeiten, Stahltreppen, Rampenkonstruktionen, Verladeanlagen, eigene Rolltorfertigung

Normstahl
 GARAGENTORE
 Deckensektionaltore, Schwingtore und -Antriebe

Reparaturservice, Jahresüberprüfung aller Torarten
 Überladebrücken und Hubtische

K&F
Befestigungs- Lager und Dichtungstechnik
 Inhaber: Joh. Fiedler



- Schrauben
- Wälzlageretechnik
- Dichtungstechnik
- Dübel
- Normteile
- Sonderanfertigungen
- Maritimzubehör

Richard-Seiffert-Straße 22 · 51469 Bergisch Gladbach
 Tel.: (0 22 02) 96 49 90 · Fax: (0 22 02) 96 49 92
 www.kf-befestigungstechnik.de



- STAHL
- RÖHREN
- BAUEISEN

PT. POST
Eisenhandel



Zuverlässig, kompetent und leistungsfähig

GmbH & Co. KG
 Industriegebiet Ost

Lise-Meitner-Str. 4
 40764 Langenfeld

Tel. 0 21 73 / 97 85-0 info@ptpost.de
 Fax 0 21 73 / 97 85-85 www.ptpost.de



Partner des Metallbauer-Handwerks



Stahl, Betonstahl, Befestigungstechnik.
www.rottlaender-stahl.de

ROTTLÄNDER
S t a h l h a n d e l

Gebr. Rottländer GmbH & Co. KG – Ehreshoven 9 – 51766 Engelskirchen – Tel. 02263 87-0 – Fax 02263 87-30 – info@rottlaender-stahl.de – Ein Unternehmen der Drösser Gruppe



EISENHANDEL KÜPPERSTEG



Spezialprofile
Breitflach- und Bandstahl
Grob-, Mittel- und Belagbleche
Feinbleche, verzinkte Bleche, Lochbleche
Quadrat- und Rechteckrohre
RP-Rohre
Konstruktions-Geländerrohre, Bogen
Gas- und Siederohre
Baustahlmatten
Formstahl
U-Stahl und Betonstahl
Breitflanschträger
Stabstahl, Flachstahl
Rund- und Vierkantstahl, Blankstahl
Winkel, T- und U-Stahl
Anarbeitungen



schneiden



biegen



sägen



brennen



bohren



grundieren

51371 Leverkusen • Overfeldweg 36 – Postfach 100364 • 51303 Leverkusen
Telefon: 02 14/6 40 95 • Fax: 02 14/6 40 97 • Internet: www.eisen-kueppersteg.de

Ersatzanspruch des Käufers für Einbaukosten mangelhaften Materials

Ist durch den Käufer mangelhaftes Material eingebaut worden, stellt sich die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen der Verkäufer des Materials neben der Neulieferung auch die Kosten des Ausbaus und Wiedereinbaus des mangelfreien Materials übernehmen muss. Zwei Oberlandesgerichte hatten seit der Schuldrechtsreform bislang Gelegenheit, sich mit den Rechtsfolgen dieser Situation zu befassen, kamen jedoch bei der Frage hinsichtlich der Kosten für den Wiedereinbau zu gegenteiligen Auffassungen. Hierüber ist nun höchststrichterlich entschieden worden.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit Urteil von 15. Juli 2008 (Az. VIII ZR 211/07) zu einem Kaufvertrag über Parkettstäbe, die sich nach ihrer Verlegung als mangelhaft erwiesen, entschieden, dass der Verkäufer im Zuge der Nacherfüllung durch Ersatzlieferung nur die Lieferung anderer, mangelfreier Parkettstäbe schuldet. Deren Verlegung wird vom Nacherfüllungsanspruch bei einem Kaufvertrag nicht umfasst; dies gilt auch dann, wenn der Käufer die mangelhaften Parkettstäbe bereits hatte verlegen lassen. Ein Schadensersatzanspruch des Käufers auf Ersatz der erneut entstehenden Kosten für die Verlegung mangelfreier Parkettstäbe kann bestehen, setzt aber voraus, dass

der Verkäufer den Mangel der ursprünglich gelieferten Parkettstäbe zu vertreten hat.

Dieser Entscheidung liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Der Kläger erwarb von der Beklagten, einer Holzhändlerin, Parkettstäbe, die er durch einen von ihm beauftragten Parkettleger verlegen ließ. Später lösten sich große Teile der Parkettlamellen ab. Dies ist auf einen Produktionsfehler – die nicht ausreichende Verklebung der Parkettstäbe – im Werk des Herstellers zurückzuführen. Der Kläger forderte die Beklagte vergeblich auf, „den Parkettboden auszutauschen“. Die Beklagte erstattete dem Kläger lediglich die Kosten des Ausbaus der mangelhaften, vom Kläger nicht bezahlten Parkettstäbe. Mit seiner Klage macht der Kläger die Kosten für die Verlegung neuer Parkettstäbe geltend, die er nicht mehr von der Beklagten, sondern anderweitig beziehen will. Die zuletzt auf Zahlung von 1.259,70 € gerichtete Klage hatte in den Vorinstanzen keinen Erfolg.

Der BGH hat entschieden, dass dem Kläger der geltend gemachte Anspruch auf Schadensersatz wegen der erneut entstehenden Verlegungskosten nicht zusteht. Ein solcher Anspruch besteht nicht unter dem Gesichtspunkt, dass die Beklagte im Zuge der Nacherfüllung verpflichtet gewesen wäre, neue

Parkettstäbe nicht nur zu liefern, sondern auch selbst zu verlegen oder auf ihre Kosten verlegen zu lassen. Dazu war sie nicht verpflichtet. Die Verlegung ersatzweise zu liefernder Parkettstäbe schuldete die Beklagte im Zuge der Nacherfüllung ebenso wenig wie bei der ursprünglichen Lieferung.

Wegen der Kosten der Neuverlegung des Parketts kann der Kläger im vorliegenden Fall Schadensersatz auch nicht unter dem Gesichtspunkt beanspruchen, dass die Beklagte ihre Pflicht verletzt hat, ihm mangelfreie Parkettstäbe zu verschaffen. Denn diese Pflichtverletzung hat die Beklagte nicht zu vertreten. Das Berufungsgericht hat – unter Bezugnahme auf die Feststellungen des Amtsgerichts – rechtsfehlerfrei festgestellt, dass die Beklagte den ihr obliegenden Entlastungsbeweis geführt hat. Sie konnte den Mangel der ihr vom Hersteller verpackt gelieferten Parkettstäbe beim Verkauf an den Kläger nicht erkennen und muss sich als Händlerin ein etwaiges Verschulden des Herstellers im Produktionsprozess nicht zurechnen lassen. Die Frage, ob im Falle der Lieferung mangelhaften Materials der Verkäufer die Ausbaukosten übernehmen muss, haben zwei Oberlandesgerichte positiv beantwortet. Es bleibt abzuwarten, die der Bundesgerichtshof diesen Fall beurteilen wird. ♦

Rentner verurteilt, obwohl WLAN-Nutzung durch andere erfolgt ist

Wenn ein Computernutzer sein WLAN-Netzwerk nicht richtig absichert, kann er im Extremfall sogar Ärger mit der Justiz bekommen. Das hat ein Mann zu spüren bekommen, der vom Düsseldorfer Landgericht wegen Musik-Piraterie verurteilt wurde (unter anderem Az.: 12 O 195/08).

Ob der Rentner selbst die Straftat begangen hat oder jemand in seine ungesicherte WLAN-Verbindung eingedrungen ist, sei unerheblich, urteilten die Richter. Der Nutzer trägt in jedem Fall die Verantwortung für seinen Anschluss.

In der Regel bemerken es Computernutzer nicht, wenn sich ein Fremder in ihr Drahtlos-Netzwerk einklinkt. Wer eine Flatrate hat, sieht es nicht einmal im Nachhinein auf der Telefonrechnung.

Hinweis: Diese Urteil lässt sich auch auf das betriebliche Computernetzwerk übertragen. Egal ob ein Mitarbeiter oder ein Dritter den Computer illegal nutzt, der Anschlussinhaber haftet. Daher ist es wichtig, dass folgende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden:

» Der vom Hersteller vorinstallierte Benut-

zernamen und das Passwort müssen geändert werden

- » Außerdem sollte unbedingt die Verschlüsselung aktiviert werden. Das BSI empfiehlt, mindestens den WPA2-Standard einzusetzen. Wenn man dann noch ein Anti-Virenprogramm und eine Firewall auf seinem Rechner installiert hat, ist eine gute Basis-Sicherheit erreicht.
- » Sehr einfach und besonders effektiv ist es außerdem, den WLAN-Router einfach auszuschalten, wenn man ihn gerade nicht nutzt. Denn dann kann kein noch so guter „Hacker“ in das Netzwerk eindringen. ♦

Sittenwidriger Lohn für Praktikant

Wird ein Praktikant wie ein regulärer Beschäftigter eingesetzt, muss er auch entsprechend bezahlt werden. Anderes gilt, wenn der Praktikant nur Ausbildungstätigkeiten übernimmt.

Der Fall:

Im verhandelten Fall hatte eine Frau nach ihrem Studium ein sechsmonatiges Praktikum absolviert und dafür ein Gehalt von 375 Euro im Monat erhalten. Dagegen klagte sie später, weil sie nach ihren Angaben wie ein normaler Angestellter arbeiten musste und ihr keine neuen Jobkenntnisse vermittelt worden seien. Auch enthielt ihr

Vertrag nur betriebsübliche Aufgaben und keine Ausbildungstätigkeiten.

Die Entscheidung:

Die Richter gaben der Frau Recht und sprachen ihr ein Gehalt von 1750 Euro monatlich zu. Die Firma hätte ohne die Mitarbeit der Frau einen anderen Angestellten für den Job einsetzen müssen – daher stehe der Praktikantin ein reguläres Gehalt zu.

Grundsätzlich müssen die Aufgaben eines Praktikanten in erster Linie der Ausbildung dienen. Ist dies nicht der Fall, ist ein Gehalt von einigen hundert Euro im

Monat sittenwidrig (LAG Baden-Württemberg, Urteil v. 8.2.2008, 5 Sa 45/07).

Hinweis: Nicht jeder, der im Vertrag „Praktikant“ genannt wird ist auch Praktikant im Sinne des Arbeitsrechts. Entscheidend ist z. B. wie und wie lange er eingesetzt wird und welcher Zweck mit diesem Praktikum erreicht werden soll.

Unproblematisch sind in der Regel die Schüler- und Studentenpraktika. In anderen Fällen muss zur Vorsicht geraten werden. Häufig ist es sinnvoller, einen befristeten Arbeitsvertrag zur Erprobung zu schließen. ♦

Freiwillig gesetzlich Versicherte verlieren Recht auf Krankengeld

Eine bisher wenig beachtete Regelung sieht für selbstständig Erwerbstätige einen gravierenden Einschnitt vor: den Verlust ihres Krankengeld-Anspruches.

Ihr bisheriger Anspruch auf Krankengeld wird zum 31.12.2008 entfallen. Hintergrund ist eine ab Januar 2009 geltende Neuregelung des GKV-Wettbewerbsstärkungs-

gesetzes (GKV-WSG). Für Selbstständige, die freiwillig gesetzlich versichert sind, gilt dann der bundesweit einheitliche, sogenannte „ermäßigte Beitragssatz“.

Ihren Krankengeldanspruch können freiwillig Versicherte Selbstständige künftig nur noch über einen zusätzlichen Krankengeld-Wahltarif abdecken. Diese Tarife

müssen die gesetzlichen Krankenkassen ab dem 1.1.2009 anbieten. Hier ist jedoch Achtung geboten: Durch den Abschluss eines neuen Krankengeld-Tarifes und die Zahlung zusätzlicher Prämien bindet sich der Versicherte automatisch für drei Jahre an seine Krankenkasse. Damit verzichtet er bis mindestens Ende 2011 auf sein ordentliches und außerordentliches Kündigungsrecht. Eine Alternative zum gesetzlichen Wahltarif wäre die private Absicherung von Krankentagegeld.

Hinweis: Bitte informieren Sie sich daher frühzeitig bei Ihrer Krankenkasse über die möglichen zusätzlichen Kosten und holen Sie sich schon einmal Angebote von privaten Krankenversicherungen ein. ♦

Ausbildungskosten-Rechner

Der Beginn einer Ausbildung im Dualen System ist für jeden Jugendlichen der erste Einstieg in sein Berufsleben.

Jeder Handwerksbetrieb übernimmt eine große Verantwortung, zum einen für den Ju-

gendlichen, zum anderen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Die Kosten der Ausbildung und den entsprechenden Stundenverrechnungssatz können die Betriebe jetzt im [Mitgliederbereich](#) über eine Excel-Datei abrufen und individuell berechnen.

Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – dafür steht unser Name. Beim nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen

reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH · Region Köln/Gummersbach
Willi Trimborn · Tel. 0221 96941221

Ihre Partner ru

OTTO
BAUUNTERNEHMEN

A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG

Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer Schlüsselfertigbau
Planung Rohbau-Projektentwicklung
Modernisierung Sanierung Instandhaltung
Umbau-Anbau Abriss-Entsorgung
Fliesenarbeiten Klebbohren Befestigen
Absatzentfernerdienste Tiefbauarbeiten

PACK WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

• Wohnungsbau
• Industriebau
• Altbau-sanierungen
• Abdichtungsarbeiten
• Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH · Hammermühle 40 · 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 · Fax: 0 22 06 / 8 06 28 · e-mail: info@pack-weisswange.de

Zimmerei Müller

Börscher Straße 12 · 51515 Kürten-Miebach
Tel.: 0 22 07/62 83 · Fax: 0 22 07/59 95 · Mobil: 01 71/4 52 81 18
www.bergischezimmereimueller.de · info@bergischezimmereimueller.de

Seit 1937

Surbach GmbH

Fliesen Platten Mosaik Natursteine

Gerstenschlag 54
51467 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 53930 · Fax (02202) 21847
Web: www.fliesen-surbach.de

**Variantenreiche Optik
Meisterhafte Verlegung**

SCHWIND-BAU GmbH

Erd-, Tief- und Straßenbau · Landschaftsbau · Abbruch, Altlast, Pflasterarbeiten

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen · Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782 · e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de

egon caspers seit 1946

Torstraße 10 · 51381 Leverkusen
Tel: (0 21 71) 4 59 57 · Fax: (0 21 71) 4 74 15
www.fliesen-caspers.de

Fliesen und Natursteinhandel
· Neuverlegung, Sanierungen und Umbauten
· Verlegung von Wandfliesen und Bodenfliesen
· Verlegung von Marmor und Granit
· Fliesenbeläge für Treppen Balkone und Terrassen
· Fugenarbeiten · Estrich, Zementestrich und Kunstharzestrich · Säurebau, säurefeste Fliesenverlegungen (Lebensmittelleicht)
· Ausführung gewerblicher und öffentlicher Fliesenarbeiten · Trockenbau

WEISER BAU

Aus- und Umbau | Maurerarbeiten
Hochbau | Sanierung | Bau-Services

Sandstr. 106 a · 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71/40 40 06
Telefax: 0 21 71/2 74 82
Internet: www.weiserbau.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Bauunternehmung
W. Patemann
Maurermeister

Am Schild 10 · 51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 8 59 53 · Telefax: (0 22 02) 2 10 98

Anbau Umbau Neubau

E. HACHENBERG
BAUMASCHINENVERLEIH

• Turmdrehkran, Hakenhöhe 15,0 m
Max. Tragkraft 1.200 kg
• Avant Kompaktlader: Gewicht 700 kg
• mastgeführte Arbeitsbühnen bis 100 m Höhe
www.hachenberg-baumaschinen.de

Handelsstraße 7 · 42929 Wermelskirchen · Tel. 0 21 96.60 16 · Fax 0 21 96.8 48 52

Meisterbetrieb für

- schicke Bäder
- moderne Heiztechnik
- guten Service

Tel.: (0 22 07) 18 62 · Fax: (0 22 07) 16 63
Mobil: (01 78) 7 18 62 00
www.josef-roth.de
info@josef-roth.de

BÄDER WÄRME SERVICE ROTH
Einfach meisterhaft

Josef Roth Sanitär-Heizungs-Technik GmbH
Alte Wipperfurther Straße 40
51519 Odenthal

Gottschalk

Am Scherfenbrand 18a
51375 Leverkusen
Sanierung & Renovierung
für Beton und Mauerwerk

Tel.: (02 14) 2 06 29 02
Fax: (02 14) 2 06 29 03
eMail: gottschalk-bau@t-online.de

Fliesen FREITAG
MEISTERBEREICH

Beratung · Verkauf · Ausführung

- Moderne Bequemebäder
- Randlese Duschen
- Fliesen-, Natursteinverlegung
- Marmorarbeiten
- Mosaikarbeiten
- Silikon- u. Zementfugen-Reparaturen
- Rigips-, Beiputz-, Spachtelarbeiten
- Estricharbeiten
- Terrassen- u. Balkon-Instandsetzung

Grönwald 20 · 51429 Bergisch Gladbach · Fax (0 22 04) 404 78 19 · (0 22 04) 404 78 18

Bauunternehmen KOCH
Brüchermühle

Ihr Problemlöser am Bau.

Jägerweg 2
51580 Reichshof
T (02296) 98 08 0 www.bkb-koch.de
F (02296) 98 08 20 info@bkb-koch.de

nd um den Bau

ROLF BECHER
FLIESENFACHBETRIEB GmbH

Ausführung aller Fliesenarbeiten,
Natursteinarbeiten • Altbaurenovierungen

Im Neuenhausen 5a • 51491 Overath
Tel: (0 22 06) 54 40 • Fax: (0 22 06) 86 83 65



Unternehmensgruppe
Burger
Leistung verbindet

Ihr Spezialist für alle Bereiche des Bodens

51515 Kürten-Broich
Industriestraße 1
Tel: (0 22 68) 90 96-0
Fax (0 22 68) 90 96-200
info@burger-gruppe.de



DOMS Kabel- und Kanalbau GmbH

- Ausführung aller Tiefbauarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Container-Service
- Kernbohrungen in Beton und Asphalt
- Rohrleitungsbau
- Saugbaggertechnik
- Ausbildungsbetrieb

KKG
www.domsgmbh.de

Karl-Ulitzka-Str. 7 • 51373 Leverkusen
Tel: (02 14) 6 12 65 + 6 80 05 Fax: 6 35 74



Fliesenfachmarkt mit Ausstellung
Natursteinwerkstatt für Ihre Wünsche

SIMON
Fliesen • Naturstein
... und was man daraus macht.

Ihr Ansprechpartner für

- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Wandflächengestaltung mit Spachtelmassen und Dekorputzen
- Treppen, Innen- und Außenfensterbänke, Waschtische, Küchenarbeitsplatten aus Natur- und Kunststeinmaterial

Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Boming
Telefon: (0 22 61) 98 57-0
Telefon: (0 22 61) 98 57-50
info@fliesensimon.de

In Zusammenarbeit mit örtlichen Fachbetrieben bieten wir Ihnen Ihre Renovierungsmaßnahme aus einer Hand.



Bauzentrum i&M Wette
Baustoffhandel • Baumarkt

Altenbergerstrasse 1 - 3
51381 Leverkusen
Telefon : 0 21 71 / 70 1 - 6
Telefax: 0 21 71 / 70 17 77




Hundt
HUNDT Direkt Online-Shop

Wilhelm Hundt GmbH
Schwabhausen 25
42349 Wuppertal

E-Mail: info@hundt.de
Telefon: 0202 473060
Fax: 0202 470006

www.hundt-direkt.de



Eingestaubter Autohändler: Haftpflcht muss nicht zahlen

Werden die Fahrzeuge eines Autohändlers durch Staub infolge von Abrissarbeiten verunreinigt, muss der Haftpflichtversicherer des Staubverursachers die Reinigungskosten nicht zahlen.

Der Fall: Ein Bauunternehmer ließ in unmittelbarer Nachbarschaft von zwei Gebrauchtwagenhändlern ein ehemaliges Fabrikgebäude abreißen und den Bauschutt zerkleinern. Die Arbeiten zogen sich über ca. zwei Monate hin. Infolge der Staubentwicklung wurden die Fahrzeuge der Händler stark verschmutzt. Deshalb mussten diverse Autowäschen durchgeführt werden.

Die Entscheidung: Das Landgericht Dortmund stellte sich in einer erst vor Kurzem veröffentlichten Entscheidung auf die Seite des Bauunternehmers. Der erhöhte Verschmutzungszustand der Fahrzeuge durch den Staub

sei keine Substanzverletzung. Die Gebrauchsfähigkeit der Fahrzeuge sei durch den Staub ebenfalls nicht beeinträchtigt worden.

Auch wenn sich ein Staubüberzug nicht unbedingt verkaufsfördernd auswirke, so komme es für einen Kunden bei seiner Kaufentscheidung letztlich auf die Leistungsfähigkeit und die Ausstattung eines Fahrzeugs an. Der Grund für die Verschmutzung sei durch einen Blick auf das Nachbargrundstück leicht zu erkennen gewesen.

Der Bauunternehmer habe alles ihm Zumutbare unternommen, um die Staubemission so gering wie möglich zu halten. Ortsübliche Beeinträchtigungen (§ 906 BGB) müssten durch die Anwohner hingenommen werden (LG Dortmund Urteil v. 4.5.2007, 3 O 465/06).

Hinweise

Für Bau-/Ausbaubetriebe: Wichtig ist, dass bei Bauarbeiten alles Zumutbare unternommen wird. Daher greift dieser Haftungsausschluss nicht, wenn ohne Sicherungsmaßnahmen, gegen die Staubbelastung drauf los gebaut wird (*Siehe aber auch Hinweis Kfz-Betriebe!*).

Für Kfz-Betriebe: Da diese Entscheidung nicht durch den Bundesgerichtshof getroffen wurde, ist es natürlich möglich, dass andere Amts- und Landgerichte unterschiedlich entscheiden. Gerade im Hinblick auf das Maß der zumutbaren Schutzvorkehrungen wird es immer auf den konkreten Einzelfall ankommen.

Falls auf beiden Seiten Innungsbetriebe betroffen sind, so sind wir selbstverständlich bereit, zwischen diesen zu vermitteln. ♦

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

BREMICKER
EBI Elektroinstallationstechnik
Gummersbach – Bergneustadt – Köln

Innovativ,
vielseitig,
umweltorientiert!

Zentralruf:
02261-9460

hd
Elektro Dahmen GmbH
Geschäftsführer Andreas Hoppe

- Telefonanlagen und EDV-Vernetzung
- Antennen- & Satellitentechnik incl. Aufbau
- Elektrische Rolläden
- Elektroinstallationen
- Sprechanlagen, Alarmanlagen uvm.

Am Kettnerbusch 29 Telefon 0 21 71 - 34 41 48
51379 Leverkusen Telefax 0 21 71 - 34 41 49 elektrodamen@t-online.de
www.elektrodamen.de

DOPPER GmbH
ELEKTROMOTOREN & STEUERUNGSBAU

Elektromotorenlager
Frequenzumrichter
Antriebstechnik

Service · Verkauf · Neuentwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 · 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 / 9 25 35-0 · Telefax 0 22 04 / 9 25 35-99
E-Mail: info@Doepper-GmbH.de · www.Doepper-GmbH.de

Stützpunkt-Händler
HITACHI
• Frequenzumrichter
• Speicherprogrammierbare Steuerungen
• Bediengeräte

Vertragspartner
Elmo Rietschle
Service und Vertrieb
Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Ihr starker Partner

EHRA
EMIL HOLZMANN
Elektro - Fachgroßhandlung

Ihr Fachgroßhändler für:

Installation · Beleuchtung · Groß- und Kleingeräte · Haustechnik

Planungsbüro für:

Lichttechnik · Industrietechnik · Kommunikationstechnik
Datennetztechnik · Gebäudesystemtechnik · Solarthermie · Photovoltaik

Dahlenstr. 11
42477 Radevormwald

Telefon: (0 21 95) 603 - 0
Telefax: (0 21 95) 603 - DW

Postfach 12 80
42461 Radevormwald

Fax-Durchwahlen (DW):

- 126 Verkauf Installation - 154 Buchhaltung
- 172 Verkauf Geräte/Wrl. - 177 Einkauf
- 179 Angebotsabteilung - 181 Geschäftsleitung

Web: <http://www.ehra.de>
Mail: info@ehra.de

Zweigniederlassungen mit modernen Ausstellungsräumen:

42855 REMSCHEID Lennep Str. 135 Tel. (0 21 91) 93 82 - 0 Fax (0 21 91) 38 64 81	51379 LEVERKUSEN Zur Alten Fabrik 8 Tel. (0 21 71) 29 92 - 0 Fax (0 21 71) 29 92 - 33	42285 WUPPERTAL Margaretenstraße 5 Tel. (0 20 2) 280 79 - 0 Fax (0 20 2) 280 79 - 30	53721 SIEGBURG Händelstraße 13 Tel. (0 22 41) 96 55 - 0 Fax (0 22 41) 96 55 23	53121 BONN Siemensstraße 17-19 Tel. (0 22 8) 5 26 55 - 0 Fax (0 22 8) 62 14 89	51674 WIEHL-BOMIG Am Verkehrskreuz 4 Tel. (0 22 61) 98 95 - 0 Fax (0 22 61) 7 20 64	53879 EUSKIRCHEN An der Vogelrute 32 Tel. (0 22 51) 98 00 - 0 Fax (0 22 51) 6 20 79
---	---	--	--	--	---	---

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

Friedl & Richerzhagen
Elektrotechnik GmbH Meisterbetrieb · Mitglied im Fachverband
Elektroinstallation · Satelliten- und Kabelanlagen
Alarmanlagen · Nachtspeicherheizungen
Kommunikationsanlagen
Wir sind auf Draht!
Handstraße 261 · 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02/5 15 23 · Fax: 0 22 02/2 12 91

ELEKTRO GIERATHS GMBH
Elektroinstallationen · Antennenanlagen
Alarmanlagen · EIB-Partner · Steuerungstechnik
Lichttechnik · Beratung · Planung · Ausführung
STIEBEL ELTRON
Autorisierte KUNDENDIENSTWERKSTATT
Saaler Straße 72 · 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04/529 74 · E-Mail: elektro.gieraths@gmx.de
Telefax 0 22 04/510 96

Elektro Jagieniak
Industrie- und Hausinstallationen · Beleuchtungstechnik
EIB Fachbetrieb · Daten und Telekommunikation
51379 LEVERKUSEN · Robert-Koch-Straße 2
Telefon: 0 21 71/2 81 72 · www.jagieniak.de · elektro@jagieniak.de

ELEKTRO JÜNGER GmbH
Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik
Friedrichstr. 20 · 51643 Gummersbach
Fon 0 22 61/2 26 74 + 2 50 35 · Fax 0 22 61/6 26 47
eMail elektro-juenger@t-online.de

Rufen Sie uns an – wir setzen uns für Sie ein!
kellner Elektrotechnik
Ölbachstraße 11a · 51381 Leverkusen (Berg. Neukirchen)
Tel.: (0 21 71) 3 07 04 · Fax: (0 21 71) 31078 · www.kellner-elektrotechnik.de

Team KEUNE
Wir schaffen Verbindungen...
Wärmepumpen · Wärmebild-Technik
Netzwerk-Technik · EIB-Bus-Technik
Elektro-Technik · SPS-Technik
Telefon: 02261 - 21535 · E-mail: info@keune-gmbh.de
Telefax: 02261 - 29526 · Internet: www.keune-gmbh.de
Meinerzhagener Str. 5a · 51647 Gummersbach

Hans-Josef Kierspel
Elektroinstallation · Meisterbetrieb
Tel. 0 22 02/4 44 18 · Fax 4 43 18
Feldstraße 53 · 51469 Bergisch Gladbach

Elektro Meißner 40 Jahre Kompetenz und Qualität
Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service.
Osenauer Straße 4 · 51519 Odenthal
Fon 0 22 02/97 63 - 0 · www.elektro-meissner.de · info@elektro-meissner.de

• Planung und Ausführung von Elektroanlagen
• Daten- und Kommunikationstechnik
• Installation für Industrie und Privat
• Antennen- und Satellitentechnik
• Automatisierungstechnik
Neuhalfen ELEKTROTECHNIK
Alte Ziegelei 19 · 51491 Overath
Gewerbegebiet Untereschbach
Telefon (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
Telefax (0 22 04) 77 97
www.neuhalfen-elektrotechnik.de

Elektro OTTO
Inh. Sabine Otto-Boxberg · Elektromeister
Gaulstr. 58 · 51688 Wipperfurth
Tel.: (0 22 67) 88 79 60 · Fax: (0 22 67) 8 87 96 60

Elektro Pütz
Meisterbetrieb seit 30 Jahren
Projektierung · Verkauf · Antennenanlagen · Photovoltaik
Montage und Inbetriebnahme von Gebäudesystemtechnik
Neuensaaier Str. 12 · 51515 Kürten-Biesfeld · Tel 0 22 07-34 34 · www.elektropuetz.de

Bernhard Schmitz
Meister der Elektrik & sein Team
Alte Landstraße 227 · 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14/707 92 44 · Mobil: 01 60/97 94 71 01
Fax: 02 14/707 95 30 · schmitz-bernhard@arcor.de

ELEKTRO VÖLKER e.K. ÜBER 70 JAHRE ELEKTRO
Inh. Ingo Zolldann
Bruchhausener Straße 29 · 51381 Leverkusen
Tel.: (0 21 71) 5 36 19 · Fax: (0 21 71) 8 43 31
www.elektro-voelker.com · info@elektro-voelker.com

Hans-Eugen Wensky · Elektrotechnik
Langemarckweg 21 · 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02-45 95 27 · Fax: 0 22 02-24 85 04
E-Mail: hanswensky@t-online.de
Internet: www.hewe-wensky.de

TecNet
FachGroßhandel für Elektro- und NetzWerkTechnik GmbH
Paul-Henri-Spaak-Straße 10
51069 Köln-Dellbrück
Telefon: (02 21) 68 20 85
Telefax: (02 21) 6 80 49 19
www.tecnetgmbh.de

SAG
Ihr Partner für die energietechnische Infrastruktur
SAG GmbH · NL Lenne-Sieg · Käthe-Kollwitz-Str. 12 · 51545 Waldbröl
T +49-2291-793-0 · F -88 · E nl-lenne-sieg@sag.de · I www.sag.de

Nicht nur bei Schwerbehinderten

Betriebliches Eingliederungsmanagement ist Pflicht

Ist ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres insgesamt mehr als sechs Wochen wegen Krankheit arbeitsunfähig, so ist der Arbeitgeber zu einem „betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)“ verpflichtet.

Das ist im § 84 Absatz 2 von Sozialgesetzbuch IX so festgelegt. Der Arbeitgeber muss dann unter Beteiligung des Mitarbeiters und seiner Interessenvertretung wie des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung klären, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden und wie erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden kann.

Laut einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt (Urteil v. 17.7.2007, 2 AZR 716/06) ist inzwischen geklärt, dass die seit 2004 geltende Vorschrift sich auf alle Mitarbeiter bezieht – und nicht nur auf Schwerbehinderte.

In dem verhandelten Fall ging es um einen Maschinenbediener, der nicht schwerbehindert war. Nach zwei Jahren Arbeitsunfähigkeit kündigte ihm der Arbeitgeber fristgemäß, ohne ein betriebliches Eingliederungsmanagement versucht zu haben. Der Mitarbeiter klagte dagegen und argu-

mentierte, bei entsprechender Ausstattung seines Arbeitsplatzes hätte er weiterhin als Maschinenbediener arbeiten können.

Das Gericht gab ihm prinzipiell Recht und stellte damit gleichzeitig klar, dass die Regelung nicht nur für Schwerbehinderte gilt.

Hinweis: Diese Pflicht gilt grundsätzlich in allen Betrieben, die unter den Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes fallen. Falls Sie Fragen zur Durchführung und dem Inhalt eines BEM haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. ♦

Wirksamkeit von Ausschlussfristen

Ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 12. März 2007 – 10 AZR 152/07 – befasst sich mit der Wirksamkeit so genannter zweistufiger Ausschlussfristen.

Zweistufige Ausschlussfristen liegen vor, wenn ein vermeintlicher Anspruch aus dem Arbeitsverhältnis nicht nur innerhalb einer bestimmten Frist geltend zu machen, son-

dern nach der Ablehnung in einem zweiten Schritt auch gerichtlich eingeklagt werden muss.

Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts sind die in einer solchen zweistufigen Ausschlussfrist enthaltenen Fristen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit getrennt zu beurteilen. Die Unwirksamkeit

der zweiten Stufe führe nicht zwingend zur Aufhebung auch der ersten Stufe, wenn beide Klauseln teilbar seien.

Der Arbeitsvertrag sah vor, dass Ansprüche innerhalb von drei Monaten nach Fälligkeit schriftlich erhoben werden müssen. Im Falle einer Ablehnung des Anspruchs oder nach Ablauf einer Frist von zwei Wochen muss der Anspruch innerhalb eines weiteren Monats gerichtlich geltend gemacht werden.

Die Klagefrist ist nach Ansicht des Bundesarbeitsgerichts zu kurz. In Formularverträgen müsse sie mindestens drei Monate betragen. Dennoch wies das Gericht die Klage ab, weil der Arbeitnehmer schon die erste Stufe der Ausschlussfrist nicht eingehalten habe. Beide Fristen könnten getrennt zueinander beurteilt werden. ♦



Wasser kennt keine Grenzen – Wir auch nicht!

BADWERK



Ihr Fachhandel für:

- Sanitär
- Heizung
- Klima / Lüftung
- Solar
- Regenerative Energien
- Industriebedarf
- Elektro
- Küchen



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
 Stammhaus Mönchengladbach (41238), Duvenstr. 290-312, Tel.: 02166/918-0
 Niederlassung Krefeld (47805), Untergath 177, Tel.: 02151/3737-0
 Niederlassung Wessel (46485), Mercatorstr. 13, Tel.: 0281/148-0
 Niederlassung Düsseldorf (40223), Ringelsweide 28, Tel.: 0211/65890-0
 Niederlassung Leverkusen (51381), Benztstr. 5, Tel.: 02171/5004-0
 Niederlassung Viersen (41747), Freiheitsstr. 176, Tel.: 02162/26628-0
 Niederlassung Emmerich (46446), Albert-Einstein-Str. 4, Tel.: 02822/97697-0
 Niederlassung Duisburg-Kaiferfeld (47059), Ruhrortstr. 10, Tel.: 0203/935542-0
 Niederlassung Wuppertal-Elberfeld (42285), Schwesterstr. 56-60, Tel.: 0202/2549080

Niederlassung Vellert (42549), Fichtestr. 1-3, Tel.: 02051/25479-0
 SE-Lager MG-Rheydt (41238), Bonnenbroicher Str. 101, Tel.: 02166/9237-0
 SE-Lager MG-Neuwerk (41066), Engelblecker Str. 79, Tel.: 02161/69496-0
 SE-Lager Kervelaer (47623), Hoogeweg 119, Tel.: 02832/973196
 SE-Lager Oberhausen (46149), Weierstr. 95, Tel.: 0208/62049-0
 SE-Lager Krefeld-Nord (47803), Weyerhofstr. 65, Tel.: 02151/1544170
 SE-Lager Düsseldorf-Nord (40472), Wählerstr. 22, Tel.: 0211/65890-21
 SE-Lager Neuss-Hafengebiet (41460), Am Zollhafen 11, Tel.: 02131/2913178
 SE-Lager Dormagen (41540), Hamburger Str. 11, Tel.: 02133/244695

Mehrmonatige Haftstrafe: kein Grund für fristlose Kündigung

Eine längere Haftstrafe ist nicht ohne weiteres ein Grund für eine fristlose Kündigung. Entscheidend sei, ob der Arbeitgeber mit zumutbaren Maßnahmen den vorübergehenden Ausfall des Mitarbeiters überbrücken könne. Auch Dauer der Betriebszugehörigkeit und das Alter des Mitarbeiters müssten in die Abwägung einbezogen werden.

Richter auf Resozialisierung bedacht

Das Gericht gab mit seinem Urteil der Kündigungsschutzklage eines Arbeitnehmers statt. Der Kläger war mehrfach wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis aufgefallen. Er musste daher eine mehrmonatige Freiheitsstrafe ohne Bewährung antreten. Der Arbeitgeber kündigte ihm daraufhin fristlos, da der Ausfall des Klägers betrieblich nicht zu verkraften sei.

Unzumutbarkeit der Weiterbeschäftigung nicht hinreichend begründet

Das LAG hielt dem Arbeitgeber dagegen vor, er habe die Unzumutbarkeit der Weiterbeschäftigung des Klägers nicht hinreichend begründet. So hätte er

beispielsweise einen befristeten Arbeitsvertrag mit einem neuen Mitarbeiter abschließen können. Er müsse während der Zeit der Inhaftierung an den Kläger schließlich keinerlei Lohn oder Lohnersatzleistungen zahlen. Außerdem gehöre der Kläger dem Betrieb seit 22 Jahren an und sei bereits 54 Jahre alt. (LAG Rheinland-Pfalz, Urteil v. 7.11.2007 8 Sa 461/07).

Hinweis: Der Arbeitgeber muss vor einer Kündigung wegen einer mehrmonatigen Haftstrafe für ein Delikt, welches keinen Bezug zur geschuldeten Arbeitstätigkeit hat, zuerst Anstrengungen unternehmen, um den Arbeitnehmer zu behalten. Dazu gehören z. B. Maßnahmen wie Urlaub, Freistellung und Überstundenausgleich. Falls dennoch die betriebliche Notwendigkeit einer Kündigung besteht, müssen die Gründe im Prozess genannt und bewiesen werden. Falls das Delikt aber einen Bezug zur Tätigkeit hat, wird man diese Anstrengungen nicht erwarten können, z. B. Diebstahl oder Betrug einer Büroangestellten, die mit dem betrieblichen Zahlungsverkehr (Einkauf, Lohnauszahlung, u.ä.) beschäftigt ist. ♦


KFZ-Meisterbetrieb
AUTO BUHR seit 25 Jahren
Die Mehrmarken-Werkstatt

Inspektion mit Mobilitätsgarantie • TÜV + AU
 Unfallschaden-Komplettabwicklung
 Klima-Service • Reifendienst
 Neu- und Gebrauchtwagen aller Fabrikate

Industriestrasse 1
 51643 Gummersbach
 auto-buhr@t-online.de

Telefon: 022 61/6 70 67
 Fax: 022 61/2 79 67
 www.auto-buhr.de

Wir machen, dass es fährt!

Rufen Sie uns an – wir setzen uns für Sie ein!




Kellner
Elektrotechnik

- Reparatur-Schnelldienst
- Klein- und Großgeräte-Reparatur
- Elektroinstallationen von:
 - Klima-Anlagen
 - Heizungsanlagen
 - Gewerbeanlagen
 - Alt- und Neubauten
- Antennenbau
- instabus® EIB-System

Ölbachstraße 11a • 51381 Leverkusen (Berg. Neukirchen)
 Tel.: (0 21 71) 3 07 04 • Fax: (0 21 71) 3 10 78
 www.kellner-elektrotechnik.de

Holzersparnis bis 30 %

weniger Holzverbrauch
 durch moderne Automatik

- 30 % weniger Holz kaufen
- 30 % weniger Holz lagern
- 30 % weniger Holz in den Wohnraum tragen
- 30 % weniger Asche entsorgen

Wir bauen auch Ihren Schornstein!
Ihr Partner in Sachen Pelletöfen

ENGEL KAMINBAU • MEISTERBETRIEB
 51371 Leverkusen (Hitdorf) • Hafenstraße 3 - 5
 Tel. 0 21 73/94 45-0 • Fax 0 21 73/94 45-45
 www.kaminbau-engel.de




Über 40 Jahre
 Kaminstudio
 Schornsteintechnik
 ENGEL • MEISTERBETRIEB
 ALLES FÜR UND UM DEN KAMIN
 Modell: HWAMI MONET mit Holzfach und Speckstein

Thomas Braß VDI INGENIEURBÜRO

Erstellung von Gutachten

- Privat-, Gerichts-, Behörden-, Schieds-, Versicherungs- und Unfallgutachten

Prüfung elektrischer Anlagen

- Prüfung Ihrer elektrischen Anlage nach Versicherungsklausel 3602; nach VDE; nach BGV; nach TPrüfVO

Arbeitssicherheit

- Betreuung als externer sicherheitstechnischer Dienst nach ASiG/BGV A6



öffentlich bestellter u.
vereidigter Sachverständiger
der Handwerkskammer Köln



VdS – anerkannter Sachverständiger
zur Prüfung elektrischer Anlagen



Sicherheitsingenieur ASiG

Telefon: 0 22 02/3 84 89

www.brass-vdi.de

Telefax: 0 22 02/3 15 97

Erster Rheinisch-Bergischer Wärmepumpentag

Die Wärmepumpe ist für viele ein Thema – das zeigte die hohe Besucherzahl auf dem 1. Rheinisch-Bergischen Wärmepumpentag im großen Sitzungssaal der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.

Rund 160 interessierte Besucher waren gekommen, um sich über das Heizen mit Umweltwärme zu informieren. Dazu eingeladen hatte der Rheinisch-Bergische Kreis und die Kreishandwerkerschaft in Kooperation mit der EnergieAgentur NRW, der Kreissparkasse Köln, der VR-Bank und der BELKAW.

„Wir möchten Ihnen nahe bringen, wovon wir glauben, dass es in Zukunft gut und wichtig sein wird“, begrüßte Heinz Gerd Neu die Gäste. „Wir wollen Energiesparkreis werden, und ob das klappt, hängt auch entscheidend von der Aufklärung ab.“

Gerd Wölwer von der Kreis- und Regionalentwicklung ergänzte: „Sie alle sollen über die neuesten Entwicklungen Bescheid wissen, und wenn heute in den Medien von Energieeinsparung die Rede ist, sprechen wir immer auch über die Wärmepumpe“. Im Grunde gleicht die Technologie der Wärmepumpe der eines „umgekehrten Kühlschranks“: Während bei Kühlschränken die Innenwärme nach außen abgeleitet werde, entziehe die Wärmepumpe der Umwelt die stets vorhandene Wärme und leite sie an das Heizsystem weiter. Die Wärmepumpe nutze dabei die gespeicherte Sonnenwärme aus der Erde, dem Grundwasser oder der Luft.

Den höchsten Wirkungsgrad erreiche man mit einer so genannten Wasser/Wasser-Wärmepumpe. Für sie muss jedoch ein Brunnen gebohrt werden, und das bringe ein

erhöhtes Risiko mit sich. Der Grund: In unserer Region befinden sich besonders viel Eisen und Mangan in der Erde, und davon gehen die Rohre kaputt. Ein weiterer großer Vorteil: Die Wärmepumpe schone die Umwelt, ihre Emissionen seien um etwa 60 Prozent niedriger als bei Öl oder Gas. Außerdem sei man damit „unabhängig von Entscheidungen der Energiepolitik – sprich: von Preiserhöhungen“.

Abgerundet wurde diese Auftaktveranstaltung dann noch durch das in der Zeit vom 13. bis 14.9.2008 stattfindende Heizungsforum in den Räumen der Kreishandwerkerschaft an der Altenberger-Dom-Straße 200 in Bergisch Gladbach-Schildgen. Eine Vielzahl von Verbrauchern nutzte wiederum auch diese Tage, um sich über aktuelle Techniken bei dieser sehr gelungenen Veranstaltung zu informieren. ♦

DER VOLKSWAGEN CADDY LIFE. KAUFEN ODER LEASEN. JETZT BESONDERS GÜNSTIG.



Abbildung ähnlich!

Volkswagen Caddy Life 1.4 l,

59 kW (80 PS)*, 5-Gang, surf blue, Schiebetür links und rechts, ABS, Nebelscheinwerfer, Isofix, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, CD-Radio mit MP3-Anschluss u. v. m.

Unser Hauspreis

inkl. Selbstabholung
in Hannover:

€ **12.790,-**

Monatliche
Leasing-Rate:

€ **159,-****

* Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch: kombiniert 7,9 l/100 km, innerorts 10,0 l/100 km, außerorts 6,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: kombiniert 188 g/km (gemäß 1999/94/EG).
** Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, inkl. Selbstabholung in Hannover; Laufzeit: 48 Monate; Laufleistung: 10.000 km/Jahr, Sonderzahlung: € 1.490,-. Das Angebot ist für Gewerbetreibende und daher sind alle Preise ohne gesetzliche MwSt. angegeben.

Volkswagen Zentrum Leverkusen

Robert-Blum-Straße 71, 51379 Leverkusen (Opladen), Tel. 0 21 71/40 03-0
www.volkswagen-zentrum-leverkusen.de



Herbst/Winter 2008/2009

Neue Trends auf der Modepräsentation

Das Fachteam der Friseurinnung führte es dem Fachpublikum und dem interessierten Kunden auch in diesem Jahr mit der Modeproklamation wieder vor: die Frisurentrends für den kommenden Herbst und Winter.



Die über 100 Friseurinnen und Friseure, die sich bei der Veranstaltung im Sitzungssaal der Kreishandwerkerschaft in Bergisch Gladbach eingefunden hatten, schauten den Akteurinnen und Akteuren auf der Bühne beim Schneiden, Föhnen und Färben zu, um möglichst viele Ideen und Techniken für die Arbeit im eigenen Salon mitzunehmen.



Eröffnet wurde der Abend durch einen Auftritt von ganz jungen Kundinnen und Kunden, die sich in die Herzen der Zuschauer tanzten.

Obermeister Volker Steffens und Fachteam-Mitglied Laskaris Triantafyllou führten durch den Abend, gaben Tipps und Auskunft zu den aktuellen Trends. ♦



Friseur-Auszubildende bei NRW-Landesmeisterschaft

Hervorragende Nachwuchsleistungen

Die Landesmeisterschaften des Friseurhandwerks NRW und Rheinland fanden im Rahmen der Messe Hair-Com NRW in Hamm statt. Als wesentlicher Bestandteil eingebettet in die Messe, zeigten die Akteure aus NRW, aber auch aus den benachbarten Bundesländern, das gesamte Spektrum ihres Berufsbildes und traten an, um im friedlichen Wettstreit miteinander zu kämpfen.



Die Auszubildenden der Friseurinnung Bergisches Land haben wiederum hervorragend abgeschnitten. In den einzelnen Mannschaftswettbewerben erreichten die Auszubildenden die Plätze 2, 3, 4 und 5. und konnten nur von der Innung aus Dortmund/Lünen geschlagen werden.

Nachstehend die Platzierungen in den entsprechenden Wettbewerben:

Herrenfach Einzelwertung

1. Platz Gold

- » **Nadine Blum**, Salon Nicole Steinstraß, Bergisch Gladbach

1. Platz Gold

- » **Kevin Gedert**, Salon Kerstin Lapp, Hückeswagen
beide Auszubildende waren punktgleich

3. Platz im Herrenfach

- » **Lisa Schneppenheim**, Salon Dirk Kiel, Wermelskirchen

5. Platz im Herrenfach

- » **Jessica Morawietz**, Salon Volker Steffens, Burscheid

Damenfach Einzelwertung

5. Platz

- » **Orlando Ciaramella**, Salon Margret Brückmann, Leverkusen



6. Platz

- » **Dennis Tahiri**, Salon Volker Steffens, Burscheid

7. Platz

- » **Sonia Nigro**, Salon Margit Schwarz, Wipperfurth

8. Platz

- » **Nina Roschitz**, Salon Laskaris Triantafillou, Leverkusen

10. Platz

- » **Vanessa Lehwing**, Salon Margret Brückmann, Leverkusen

Weitere Plätze:

- » **Lisa-Marie Grünweller**, Salon Yvonne Monika Erhardt, Wermelskirchen
- » **Nadine Antunes**, Salon Fatma Lenz, Burscheid
- » **Jessica Kroisl**, Salon Yvonne Monika Erhardt, Wermelskirchen

Kosmetik Einzelwertung

6. Platz

- » **Sandra Kollars**, Salon Volker Steffens, Burscheid

Weitere Plätze:

- » **Nadja Midden**, Salon Norbert Migge, Leverkusen
- » **Nicole Morris**, Salon Margret Brückmann, Leverkusen
- » **Mirjam-Lea Reinicke**, Salon Elke Krupa, Bergisch Gladbach
- » **Kira Tölle**, Salon Kerstin Lapp, Hückeswagen

Das große Engagement der Trainer Dirk Kiel (Wermelskirchen), Laskaris Triantafillou (Leverkusen), Nicole Steinstraß (Bergisch Gladbach), Milan Kranjcec (Hückeswagen), Daniel Giermann (Remscheid), Kerstin Lapp (Hückeswagen) sowie der Lehrlingswartin Margret Brückmann und des Obermeisters und Ausbildungsleiters in Burscheid, Volker Steffens, die mit den aufgeführten Auszubildenden seit Monaten trainiert hatten, wurde verdienterweise belohnt.

Wir gratulieren den Auszubildenden, deren Betrieben und ihren Trainern sehr herzlich zu diesem Erfolg. ♦

Urkunden für Jahresbeste 2008

Nachstehende Prüflinge haben die Gesellenprüfung als Jahresbeste 2008 abgeschlossen. Aufgrund dieser hervorragenden

Leistungen und als besondere Anerkennung werden die Prüflinge mit einer Ehrenurkunde der Kreishandwerkerschaft Bergisches

Land ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

Ausbildungsberuf		Jahresbeste/r	Ausbildungsbetrieb	Ausbildungsort
Bäcker		Mathias Pidun	Ingrid Gosse	Wermelskirchen
Fachverk. NMH (Bäckerei)	RB GM	Sabrina Mehlig Anna Rudenko	Friedel Weyer Jörg Mortsiefer	Bergisch Gladbach Reichshof
Maurer		Wolfgang Reinsch	Rudolf Schmidt GmbH & Co. KG	Waldbröl
Zimmerer		Tobias Damm	Korona Haus u. Holz GmbH	Bergisch Gladbach
Dachdecker	RB GM	Veit Hagen Seibel Sascha Thomas	Rudi Hachenberg GmbH & Co. KG Michael Knieper	Wermelskirchen Waldbröl
Elektroniker	RB GM	Marc Schulteis Patrick Marc Ecker	Schulteis Brandschutz GmbH SAG GmbH	Bergisch Gladbach Waldbröl
Fachverk. NMH (Fleischerei)		Annemarie Kutscher	Frank Tiede	Wermelskirchen
Friseur		Cosimo Morleo	Dirk Kiel	Wermelskirchen
Informationselektroniker		Christian Dunkel	Ulrich Dunkel	Bergisch Gladbach
Kraftfahrzeugmechatroniker		Oliver Schmidt	Schumacher GmbH	Wipperfürth
Maler- u. Lackierer		Thies Buyny	Manfred Matthias	Waldbröl
Metallbauer	RB GM	Tim Mayer Tristan Schmitz	Karl-Josef Esser MetallbauPotthoff & Thönnies GmbH	Odenthal Wipperfürth
Anlagenmechaniker		Tobias van Kerkom	Fritz Krieger GmbH	Gummersbach
Tischler	RB GM	Martin Gäbel Benedikt Braun	Klaus Broich Holz & Design Stratmann-Rost GmbH	Kürten Wipperfürth

www.avea.de



Unser Containerdienst bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Entsorgung Ihrer Abfälle.

Sofort anrufen und bestellen unter:

☎ 0800 600 2003 oder im Internet: www.avea.de

Ihre Entsorgungsprofis

avea

im Bergischen Land und in Leverkusen

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Berghaus
DACHDECKERMEISTER

Horbert Berghaus
Colenberger Weg 81 • 51515 Kürten • Tel.: 022 07/910 690 • Fax: 022 07/912 516 • anberghaus@t-online.de

- Bedachungen
- Fassaden
- Abdichtungen
- Schiefer
- Bauklempnerei
- Dachbegrünungen
- Innenausbau
- Dachfenster
- Metallverkleidungen
- Reparaturen
- Wartungen
- Solar
- Holzbau
- Kellerisolierungen
- **NOTDIENST**
- Beratung & Angebot **kostenfrei**

MARTIN GERLACH DACHDECKERMEISTER

Inh. Eberhard Gerlach

**Bedachungen
Bauklempnerei
Fassadenbekleidung**

51399 Burscheid (Hilgen) • Witzheldender Str. 44 • Tel.: (0 21 74) 56 02

ULRICH HERKENRATH

Bedachungen • Fassaden • Flachdächer
Dachdeckermeister

Wiesengrund 3a • 51491 Overath • Telefon 0 22 06/17 67 • Fax 0 22 06/8 39 51



51503 Rösrath
Schönrather Str. 96
Tel.: 022 05. 9110 88
Fax: 022 05. 9110 89

Hans-Jürgen Kautz Dachdeckermeister

KAUTZ Die Dachdeckerei



Ihr Dachdeckermeisterbetrieb
Möller - Bedachungen

Steildach • Flachdach • Fassadenbekleidung • Solaranlagen
Balkon- und Terrassensanierung • Reparaturen

Möller Bedachungen: Strasserhof 8c Tel.: 021 74/74 94 85
51399 Burscheid Fax: 021 74/74 94 86

www.moellerbedachungen.de • info@moellerbedachungen.de

DACH · FASSADE · AUSBAU
www.eternit.de

Eternit
Eternit Aktiengesellschaft
Im Breitenspiel 20 • 69126 Heidelberg

DACHDECKEREI HANS SPIEGEL
Bei uns wird alles meisterhaft bedacht!

- Dachdeckerei
- Abdichtungen
- Zimmerei
- Wandverkleidungen
- Klempnerei
- Bausachverständiger

Dachdeckerei Hans Spiegel • Inh. Mark Lukowitz
Burgstraße 6 • 51515 Kürten
Telefon 02268 / 7613 • Telefax 02268 / 6050
www.dachdeckerei-spiegel.de

Lossprechungsfeiern der Dachdeckerinnung



Am 7.8.2008 erhielten von Obermeister Harald Laudenberg in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land in der Altenberger-Dom-Straße 23 frisch gebackene Dachdecker ihren Gesellenbrief. Am 26.8.2008 erhielten aus den Händen von Herrn stellv. Obermeister Rainer Krapp im Ge-

bäude in der Bismarckstraße in Gummersbach 19 ehemalige Auszubildende ihre Gesellenbriefe. Auf beiden Veranstaltungen feierten die jungen Gesellen im Kreise ihrer Angehörigen, Lehrer, Ausbilder und Prüfer ihren Erfolg, zu dem wir von hier auch nochmals ganz herzlich gratulieren. ♦

Friseurinnung sprach 114 Auszubildende los



Am 13.8.2008 wurden für den Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen 63 Friseur-Auszubildende losgesprochen und am 11.8.2008 für den Oberbergischen Kreis 51. Durch diese Zahlen wird die Ausbildungsleistung gerade der Friseurbetriebe einem nochmals plakativ

vor Augen geführt. Insgesamt über 400 Gäste wurden Zeuge, wie die Auszubildenden ihre Prüfungszeugnisse erhielten. Wir gratulieren daher den frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen von hier aus und wünschen allzeit guten beruflichen Erfolg. ♦

Lossprechungsfeiern der Bäcker- und Fleischerinnung Bergisches Land



Am 10. August fand die erste Lossprechungsfeier der Bäcker- und Fleischerinnung Bergisches Land in der Kreishandwerkerschaft in Bergisch Gladbach statt.

Hier wurden insgesamt 17 Bäcker und 17 Fachverkäufer/-innen im Lebensmittelhandwerk Bäcker sowie 6 Fleischer und 6 Fachverkäufer/-innen im Lebensmittelhandwerk Fleischer losgesprochen.

Daraufhin folgte am 13. August im Gebäude der ehemaligen Kreishandwerkerschaft in Gummersbach die zweite Lossprechungsfeier der Innung. 14 Bäcker und 16 Verkäuferinnen wurden hier losgesprochen.

Insgesamt hat die Bäckerinnung Bergisches Land 64 Jugendlichen und die Fleischerinnung 12 Jugendlichen den Gesellenbrief überreichen können – eine wahrlich herausragende Leistung. Herr Obermeister Ulrich Lob bedankte

sich daher ganz ausdrücklich bei den Ausbildungsbetrieben, ohne die eine derartige Leistung niemals möglich gewesen wäre. Hier würden die Betriebe wieder eindeutig ihre Verantwortung für die Ausbildung und die Jugendlichen in der Region zeigen. Gleichzeitig forderte er aber auch die Jugendlichen auf, ihr Lernen nun nicht einzustellen. Die Zukunft sei eine Herausforderung und man müsse bereit sein, täglich neues zu lernen und sich auch weiter fortzubilden.

Herr stellv. Obermeister Dietmar Schmidt führte in seiner Ansprache in Gummersbach und Herr Kreishandwerksmeister Bert Emunds in seiner Ansprache in Bergisch Gladbach jeweils aus, dass die Jugendlichen ihre Ausbildung als Rüstzeug betrachten sollten und ihren zukünftigen Lebensweg nun selbst erfolgreich gestalten könnten.

Unser Glückwunsch gilt daher allen Prüflingen. ♦

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Stefan Geraedts BEDACHUNGEN
Schlagbaumweg 27
51467 Bergisch Gladbach (Schildgen)
GERAEDTS
Meisterbetrieb

Ziegeldach • Flachdach • Fassaden • Schieferarbeiten • Klempnerarbeiten

Telefon: (0 22 02) 24 18 95
Telefax: (0 22 02) 24 18 94
Mobil: 01 72/4 00 86 21
Internet: www.geraedts-dach.de
e-Mail: info@www.geraedts-dach.de

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN

Kai Köhler - Zimmerer- und Dachdeckermeister
Restaurator im Zimmererhandwerk
Sachkundiger für bekämpfenden Holzschutz
nach DIN 68833 T 4 + WTA
Büschhausen 6 • 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96/73 21 59 • Fax: 0 21 96/73 21 60

Wir haben was gegen Dachschäden!

**Realisieren Sie
Ihre Visionen!**



DEG Alles für das Dach eG
Gustav-Stresemann-Str. 23
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 95 43-0
Fax: (0 22 02) 95 43-30
bergischgladbach@deg-dach.de

**Mit uns haben Sie fast
unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten**

Der Partner des Dachdeckers

FLOSDACH
Alles für Dach und Wand

Zentrale:
51688 Wipperfürth
Neeskotten 5
Tel. (0 22 67) 6 58 10
Fax (0 22 67) 70 40

Niederlassung:
42859 Remscheid
Am Ostbahnhof 5
Tel. (0 21 91) 93 70 00
Fax (0 21 91) 3 92 17

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Wärmedämmung
- Dachentwässerung
- Holz
- Werkzeuge

schmitz

Fachhandel für Dach und Fassade
Günther Schmitz GmbH

Richard-Seiffert-Str. 26
51469 Bergisch Gladbach

Tel. 02202/93603-0
Fax 02202/93603-6

Buchholzstr. 58
51061 Köln-Stammheim

Tel. 0221/968197-0
Fax 0221/968197-29

Dörgener Str. 2
53809 Ruppichteroth

Tel. 02295/90012-0
Fax 02295/90012-35



Ein Haus mit Vergangenheit verdient ein Dach mit Zukunft

PREFA: Qualität aus Aluminium

PREFA ist Ihnen jetzt noch näher –

mit einem Büro in Bergisch Gladbach bei Köln, das den Norden und den Westen Deutschlands betreut.

Wenn Sie Interesse haben, mit uns zusammen zu arbeiten, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Für Informationen rund um das PREFA Dach stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Andreas Palli,
Gebietsverkaufsleiter
Christina Lintermann,
Backoffice
Karoline Schrattenecker,
Marketing

PREFA GmbH
Alu-Dächer & Fassaden

Vertriebsniederlassung
Nord-West

TechnologiePark
Bergisch Gladbach

Friedrich-Ebert-Straße
D-51429 Bergisch Gladbach

dach@prefa.de

www.prefa.de

Tel: 0 22 04 - 404 78 65

Exzellente Eigenschaften

Aluminium. Ein Material, das jedes Haus wie eine wetterfeste Haut schützt. Dafür gibt es Gründe: Aluminium ist ein Metall, das mechanischen Beanspruchungen und extremen Witterungsverhältnissen über Jahrzehnte trotzt und weder rostet, noch bricht oder verwittert. Das bedeutet für alle Hausbesitzer: Investitionssicherheit durch garantierte Langlebigkeit und Wartungsfreiheit.

Sturmerprob

Aluminium ist sehr leicht. Daher lässt es sich einfach verarbeiten und ist die optimale Lösung für alle alten und schwachen Dachstühle. Ein PREFA Dach widersteht selbst Sturmböen bis zu 235 km/h. Konkret: Im Gegensatz zur Eindeckung durch Überlappung der Dachziegel bietet die Falz-in-Falz-Technik den Vorteil, dass alle Dachelemente fest miteinander verbunden sind.

Einfach gut und schön

PREFA Dächer bieten einen bisher nicht gekannten Gestaltungsspielraum: Neun Standardfarben und drei verschiedene Formen bieten jede Menge Freiraum für die individuelle Farb- und Formgebung. Aber nicht nur das Dach selbst ist aus farbeschichtetem Aluminium hergestellt, Fallrohre, Regenrinnen und weiteres Zubehör werden ebenfalls im gleichen Material produziert – Farbe inkl.



DAS DACH



STARK WIE EIN STIER!

Allerbeste Verbindungen

Typische Schwachstellen – Materialübergänge wie Kamin- oder Fenstereinfassungen – treten beim PREFA Dach nicht auf, da alles aus einem Material und fest miteinander verbunden ist.

Markenqualität

PREFA produziert ausschließlich in Deutschland und Österreich. Das ist ein klares Bekenntnis zu bewährten Standorten und sichert die Qualität der PREFA Produkte nachhaltig ab.

30 Jahre Garantie

Auf die herausragende Qualität seiner tausendfach bewährten Dächer gibt PREFA ein Versprechen mit Brief und Siegel: 30 Jahre Garantie. Ohne Wenn und ohne Aber.

www.prefa.de

Lossprechung der Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land



51 neuen Gesellen und Gesellinnen aus dem Rheinisch Bergischen Kreis, Leverkusen und dem Obergischen Kreis gratulierte Obermeister Willi Reitz zur bestandenen Gesellenprüfung.

Darüber hinaus erhielt Thies Buyny, der im Betrieb Manfred Matthias in Waldbröl ausgebildet wurde und die Prüfungen mit

einer „Doppel-Zwei“ bestand, die Urkunde des Jahrgangsbesten.

Zum ersten Mal feierten knapp 200 Mitglieder und Gäste der Anfang des Jahres fusionierten Innungen Rhein-Berg/Leverkusen und Oberberg als Groß-Innung Bergisches Land den Erfolg von Jung und Alt in den Räumen der überbetrieblichen

Ausbildungsstätte in Burscheid.

Beim anschließenden traditionellen Sommerfest fand bei strahlendem Sonnenschein nicht nur die große Tombola viel Beifall; es wurde während des Grillens auch immer wieder mit einem kühlen Schluck der Strapazen der bestandenen Prüfungen gedacht und auf eine erfolgreiche Zukunft angestoßen. ♦

qih-zertifizierte Malermeister

Meister-Service nach Ihren Wünschen!
Maler-, Fassaden-, Bodenbelagsarbeiten
Malermeister Andreas Schwarz
 Kastanienweg 3 · 51789 Lindlar
 Tel.: (0 22 66) 30 87
 Fax: (0 22 66) 30 87
 Mobil: (01 71) 6 97 40 41
 E-Mail: info@meisterservice-schwarz.de
 Web: www.meisterservice-schwarz.de

schwarz

malermeister

Malermeister
Armin Lepperhoff
 Mennkausener Straße 2
 51580 Reichshof-Mennhausen
 Telefon/Fax: 0 22 65/95 84

Anstrich- und Tapezierarbeiten · Moderne Raumgestaltung
Fußbodenverlegung · Beschriftungen · Wärmedämmung

Dirk Raffelsieper
Malermeister
 Exklusive Malerarbeiten
 Im Seidenborn 33a
 51688 Wipperfürth
 Tel.: 0 22 67/57 19
 Fax: 0 22 67/82 86 28
 www.malermeister-raffelsieper.de

- Maler- und Lackiererarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenschutz
- Bodenverlegung
- Kreative Maltechniken
- Farbige Lehm- und Dekorputze

Denk mal farbig! Hochwertige Malerarbeiten für Ihre Lebensräume!

Maler Spiller
 Malerarbeiten mit Stil

Maler- und Lackierermeister Hans-Joachim Spiller
 Großfastenrath 3a
 51688 Wipperfürth
 Tel. 02269 / 7567
 Fax. 02269 / 7997
 www.maler-spiller.de

Moderne Raumgestaltung
 Bodenverlegearbeiten
 Fassadensanierung
 Trockenausbau
 Unser komplettes Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter

Malermeisterbetrieb
THOMAS KÖSER
 Johann-Wilhelm-Roth Straße 49 · 51688 Wipperfürth-Thier
 Telefon 0 22 67/17 33 · Telefax 0 22 67/74 81
 info@koeser-maler.de · www.koeser-maler.de
 ...seit 1962 Ihr Ansprechpartner rund ums Wohnen!

exklusive Raumgestaltung
 ■ Fassadengestaltung
 ■ Malerarbeiten
 ■ Tapezierarbeiten
 ■ Bodenbeläge
 ■ Wärmedämmung
 ■ Betonsanierung
 ■ Teppichbodenreinigung

KLUG
 Maler- und Lackierermeister

Broicher Weg 25 c
 51766 Engelskirchen-Grünscheid
 Telefon 0 22 63 / 92 86 95
 Telefax 0 22 63 / 92 89 35
 mail klug.patrick@freenet.de

Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima

KUNDENDIENST

UDO TANG Dipl.-Ing.

Tel.: 0 21 74 / 45 47

**Heizung
Sanitär
Elektro**

Haustechnik Voßwinkel GmbH

Bensberger Straße 31
51515 Kürten

Tel.: 022 07-47 11
Fax: 022 07-84 85 90

www.haustechnik-voesswinkel.de

DS SPANIER
Heizung · Lüftung · Sanitär · Elektro

D. Spanier GmbH • Am Vorend 47 • 51467 Berg, Gladbach

Tel.: 0 22 02/98 75-0
Fax: 0 22 02/98 75-20

www.dspanier.de
service@dspanier.de

Thomas Braun GmbH

Benzstraße 8-10
51381 Leverkusen

Tel.: 0 21 71/94 64-0
Fax: 0 21 71/94 64-49

www.braunshk.de

Karl-Heinz Sonntag Sanitär-Heizungsbau GmbH

Wasser • Klima • Heizungsbau
Installation und Wartung, Notdienst

Gneisenastr. 2 • 51377 Leverkusen

Tel. (02 14) 87 60 70 • Fax (02 14) 7 60 17

persönlich - freundlich - zuverlässig

Heizungen von **MONTAG RAPPEHÖNER GmbH**

Telefon (0 22 02) 9 89 44 16

www.sparsame-heizung.de

Meisterbetrieb für

- schicke Bäder
- moderne Heiztechnik
- guten Service

Tel.: (0 22 07) 18 62 • Fax: (0 22 07) 16 63
Mobil: (01 78) 7 18 62 00
www.josef-roth.de
info@josef-roth.de

**BÄDER
WÄRME
SERVICE ROTH**
Einfach meisterhaft

Josef Roth Sanitär-Heizungs-Technik GmbH
Alte Wipperfürther Straße 40
51519 Odenthal

Ihr Meisterfachbetrieb für Heizung und Sanitär

Seidenstücker GmbH

Hardenbergstraße 66 • 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14-830 50-0
Fax: 02 14-830 50 25

www.seidenstuecker-gmbh.de
info@seidenstuecker-gmbh.de

Notdienst 24 Std.
01 71/548 58 24

- 3D-Badplanung: Bad komplett aus Meisterhand
- Senioren- und behindertengerechte Ausstattung
- Energieberatung - Fit für 2004
- Heiztechnik: Heizkörper, Heizungsanlagen
- Kaminsanierung
- Regenwassernutzung
- Rohrtechnik: Leitungssysteme, Rohrsanierung
- Schwimmbadtechnik

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Lossprechung der Baugewerksinnung



Am 19.8.2008 sprach die Baugewerksinnung Bergisches Land 13 Maurer, 12 Zimmerer, 17 Straßenbauer, 3 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 2 Beton- und Stahlbetonbauer, 1 Beton- und Terrazzohersteller sowie 1 Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer los. Im Rahmen einer gemütlichen Feierstunde in den Räumlichkeiten der Kreis-

handwerkerschaft Bergisches Land erhielten die Absolventen aus den Händen von Obermeister Rüdiger Otto und Kreishandwerksmeister Bert Emunds ihre Gesellenbriefe. Allen neuen Gesellinnen und Gesellen seien hiermit nochmals herzliche Glückwünsche ausgesprochen und der Wunsch für einen weiteren guten beruflichen Werdegang. ♦

Lossprechungsfeier der Tischlerinnung



Die Tischlerinnung feierte am 22.6.2008 eine doppelte Lossprechungsfeier. Für den Bereich Bergisch Gladbach – Leverkusen wurden an diesem Tag 33 Tischler-Auszubildende losgesprochen und für den Oberbergischen Kreis 18. Ganz herzlich wurde sich in den Ansprachen dafür bedankt, dass die Ausbildungsbetriebe wieder ihrer Verantwortung nach gekommen seien und sich für

Ausbildung entschieden hätten. Gleichzeitig wurden aber auch die Jugendlichen aufgefordert, ihr Lernen nicht einzustellen. Die Zukunft sei eine Herausforderung und man müsse bereit sein, täglich neues zu lernen und sich auch weiter fortzubilden.

Wir gratulieren den frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen und wünschen weiterhin allzeit guten beruflichen Erfolg. ♦

25 jähriges Betriebsjubiläum Auto Buhr



Der Kraftfahrzeugbetrieb Uwe Buhr aus Gummersbach konnte am 17. August auf sein 25jähriges Bestehen seines Betriebes zurückblicken. Anlässlich dieses Jubiläums überreichten

Obermeister Reiner Irlenbusch und Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu die Ehrenurkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und der Handwerkskammer Köln. ♦

50 jähriges Betriebsjubiläum Autohaus Radecki



Das Autohaus Radecki in Bergisch Gladbach konnte am 1. August auf das 50jährige Bestehen seines Betriebes zurückblicken. Anlässlich dieses Jubiläums überreichten Obermeister

Reiner Irlenbusch und Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu die Ehrenurkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und der Handwerkskammer Köln. ♦

Ihre Partner für
Sanitär – Heizung – Klima

sanitär
heizung
klima

**WOLFGANG
WURTH**
MEISTERBETRIEB

Heizungs- und
Sanitärtechnik
Kölner Straße 462
51515 Kürten-Herweg
Tel.: 02207/9666-0
Fax: 02207/9666-22
www.wurth-shk.de

Küpper

Heizung · Klima
Sanitär · Solartechnik

Walter Küpper
Dellbrücker Straße 210
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: (02202) 55945
Fax: (02202) 21193

Sieberts & Subklew

Sanitär- & Heizungs-Fachbetrieb

Sieberts & Subklew GmbH
Erlenweg 16
51373 Leverkusen

Telefon: 02 14/623 08
Telefax: 02 14/693 43
www.sieberts-subklew.de

CONTZEN GMBH

Contzen GmbH
Moses-Hess-Straße 1
51061 Köln

GAS · WASSER · WÄRME

Tel.: 0221/64 10 61
Fax: 0221/64 10 63

HOLZKNECHT
HEIZSYSTEME
Wärme aus Sonne und Holz
Stückholzheizkessel • Hackschnitzelfeuerungen • Pelletheizungen
An der alten Schule 12 - 51519 Odenthal-Scheuren
Tel.: 02207/91 1277 www.holzknicht-heizsysteme.de

Kostenlose Vorführungen von Pellet- und Stückholzheizkesseln jeden 1. Samstag im Monat von 14 - 17 Uhr

Wielpütz GmbH
Bad + Heizung
Hauptstraße 208
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 022 05/1794
Fax: 022 05/85301
www.wielpuetzshk.de

WASSER...WÄRME...WOHLGEFÜHL

DIE SONNE KOSTET NICHTS
Gebäude-Energieberater im Handwerk
ERNST TROMM
Hauptstraße 41 - D-42799 Leichlingen (Witzhelden)
Tel. 0 21 74 - 3 93 94 - Fax 0 21 74 - 73 18 93

Nutzen Sie die Kraft der Sonne und sparen damit wertvolles Geld. Wir informieren und beraten Sie gerne.

Bäcker Harald
KLEMPER UND INSTALLATEUR
Overather Str. 100 • 51766 Engelskirchen
Tel.: (0 22 63) 90 16 25 • Fax: 90 16 26
www.baecker-heizung-sanitaer.de

- Rohrleitungen für Gas, Wasser, Abwasser und Heizungen
- moderne Heizkessel, Fußbodenheizungen, Brennwertkessel für Öl oder Gas
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Waschbecken, Badewannen
- Armaturen
- ganze Badmöbelanlagen
- Duschabtrennungen
- Spiegel und Spiegelschränke
- spezielle Reinigungs- und Versiegelungsmittel (Lotus-Effekt)

Figger
Sanitär · Heizung
Bäder zum Wohlfühlen

Figger Sanitär & Heizung e.K.,
Inh. Gerd Birmans
Reuterstraße 22 - 51375 Leverkusen
Telefon (02 14) 55 44 10 - Telefax (02 14) 55 01 61

Goldene Meisterbriefe

- » **Bruno Berger** 25.3.2004 Kürten, Bäckerinnung
 » **Helmut Braun** 1.10.2008 Burscheid, Fleischerinnung
 » **Jakob Kempkes** 17.10.2008 Bergneustadt, Fleischerinnung

Betriebsjubiläen

50 JAHRE

- » **Autohaus Radecki GmbH** 1.8.2008
 Bergisch Gladbach, Kraftfahrzeuginnung

25 JAHRE

- » **Greis & Decker GmbH** 7.10.2008
 Bergisch Gladbach, Dachdeckerinnung
 » **Fernseh-Mihm+Langen** 12.10.2008
 Burscheid, Innung für Informationstechnik
 » **Breidohr Elektrotechnik GmbH** 17.11.2008
 Leverkusen, Elektroinnung
 » **Ulrike Schuld** 29.11.2008
 Reichshof, Friseurinnung

Runde Geburtstage

- » **Thomas Klein** 01.10.2008 40 Jahre
 Vorstandsmitglied der Fleischerinnung
 » **Walter Stein** 08.10.2008 65 Jahre
 stellv. Obermeister der Kraftfahrzeuginnung
 » **Volker Rothstein** 11.10.2008 50 Jahre
 Vorstandsmitglied der Elektroinnung
 » **Michael Wihsbaum** 26.10.2008 50 Jahre
 ehem. Vorstandsmitglied der Innung für Raumausstatter
 und Bekleidungshandwerke
 » **Günter Vassilliére** 17.11.2008 70 Jahre
 Vorstandsmitglied der Kraftfahrzeuginnung

Neue Innungsmitglieder

- » **Landbäckerei Friedrich Marenbach GmbH**
 Waldbröl, Bäckerinnung
 » **Ralf Stöcker**
 Leichlingen, Baugewerksinnung

- » **Frank Michael Klever**
 Bergisch Gladbach, Baugewerksinnung
 » **Werner Nohl**
 Reichshof, Dachdeckerinnung
 » **Gerhard GmbH & Co. KG**
 Radevormwald, Dachdeckerinnung
 » **Elektro Rau GbR**
 Nümbrecht, Elektroinnung
 » **Ulrich Koch**
 Morsbach, Elektroinnung

- » **E-H-S Elektro-, Haus- und Systemtechnik**
 Hückeswagen, Elektroinnung
 » **Michaela Decker und Desiree Uy**
 Wermelskirchen, Friseurinnung
 » **Roman Horst Sauer**
 Overath, Innung für Metalltechnik
 » **RBB Systembau Limited**
 Burscheid, Innung für Metalltechnik
 » **Voigtländer Haustechnik Bensberg GmbH**
 Bergisch Gladbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
 » **GbR Theis, Kunz und Schmitz**
 Wipperfürth, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
 » **Wolfgang Spanier GmbH**
 Odenthal, Kraftfahrzeuginnung
 » **Christel Bings**
 Leverkusen, Kraftfahrzeuginnung
 » **Rolf Bauer**
 Bergisch Gladbach, Tischlerinnung

Goldener Meisterbrief für Friedhelm Müller



Am 31. Juli 1958 legte Herr Friedhelm Müller, geb. am 15. Juni 1936, wohnhaft in Bergisch Gladbach, vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Mannheim die Meisterprüfung im Bäcker-Handwerk ab.

Aus diesem Grund wurde Herrn Friedhelm Müller im Rahmen einer kleinen Feier durch Herrn Ulrich Lob, Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land, und Herrn Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Herr Friedhelm Müller absolvierte vom 15. März 1951 bis 14. März 1954 seine Lehre und bestand am 29. April 1954 seine Gesellenprüfung.

Herr Müller ist seit dem 15. Mai 1964 selbständig und übt seinen Beruf bis zum heutigen Tag aus. Seine Zugehörigkeit zur Bäckerinnung Bergisches Land besteht seit dem Jahre 1964 ebenfalls bis zum heutigen Tag. In der Zeit von August 1984 bis Juli 1987 bildete er seinen Sohn aus.

Wir gratulieren herzlich! ♦

Datenumstellung:

Falls Ihre Jubiläen, Geburtstage, etc. fehlen sollten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Goldener Meisterbrief für Bruno Berger



Am 25. März 1954 legte Herr Bruno Berger, wohnhaft in Kürten, die Meisterprüfung im Bäcker-Handwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss bei der Handwerkskammer Südwestfalen (Arnsberg) ab. Aus diesem Grund wurde Herrn Berger im

Rahmen einer kleinen Feier durch Herrn Obermeister Ulrich Lob und Herrn Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu nachträglich der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Wir gratulieren herzlich. ♦

Goldener Meisterbrief für Walter Ludwig



Am 11. April 1958 legte Herr Walter Ludwig, geb. am 21. August 1935, wohnhaft in Kürten, vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen die Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk ab. Aus diesem Grund wurde Herrn Walter Ludwig im Rahmen ei-

ner kleinen Feier durch Herrn Hermann Josef Müller, Fachgruppenleiter Zimmerer der Bauwerksinnung Bergisches Land, und Herrn Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Wir gratulieren herzlich. ♦

KI.KA-SommerTour 2008

Zum ersten Mal ging das deutsche Bäckerhandwerk in diesem Sommer mit dem Kinderkanal von ARD und ZDF auf Deutschlandreise mit der KI.KA-SommerTour 2008, die u. a. auch auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau in Leverkusen stattfand.



„Die Begeisterung der Kinder und das Interesse der Eltern haben gezeigt, dass wir ein sympathisches Handwerk betreiben. Deshalb müssen wir auch in Zukunft auf die Menschen zugehen, um sie weiter von unserem Handwerk zu überzeugen“, so Christoph Efferoth, stellvertre-

tender Obermeister der Bäckerei Bergisches Land.

Die Highlights am Aktionsstand waren das Bäckerspiel und die KI.KA-Tanzalarm-Station. Beim Bäckerspiel wetteiferten jeweils zwei Kinder-Teams um den Titel des schnellsten Bäckers. An der KI.KA-Tanzalarm-Station drängten sich die Kinder und studierten zum Bäckersong einen Tanz ein. Alle teilnehmenden Kinder erhielten ein leckeres Gebäck, und die Siegerteams aus dem Bäckerspiel konnten sich über Bäcker-Frühstücksboxen und weitere Präsente freuen. Parallel dazu konnten sich die Eltern am Informationsstand über die Berufe des Bäckerhandwerks informieren. Für Fragen standen ihnen hier die Bäckermeister zur Verfügung.

Organisiert wurde der Aktionsstand des Bäckerhandwerks auf der KI.KA-SommerTour

75 Jahre Elektro Völker



Der Elektrobetrieb Völker e.K. Inhaber Ingo Zolldann konnte am 1. August auf sein 75jähriges Bestehen des Betriebes zurückblicken. Seit 2002 führt Ingo Zolldann das Geschäft, welches er von Lothar Völker, Sohn des Firmengründers von Elektro

Völker, übernahm. Anlässlich dieses Jubiläums überreichten stv. Obermeisterin Anke Meisner und Geschäftsführer Karl Breidohr die Ehrenurkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und der Handwerkskammer. ♦

2008 gemeinsam von der Bäckerei Bergisches Land vor Ort, dem zuständigen Landesinnungsverband und der Werbegemein-

schaft des Deutschen Bäckerhandwerks, die die Mittel für die Beteiligung und die Logistik zur Verfügung gestellt hat. ♦



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

13.10.2008, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Maler- und Lackiererinnung
Sitzungszimmer 3. OG bei der AOK Regionaldirektion
Gummersbach, Moltkestr. 18, 51643 Gummersbach

14.10.2008, 17.00 Uhr

Seminar: Steuerersparnis durch rechtzeitige Vermögensübertragung
noch vor der Erbschaftsteuerreform 2008

15.10.2008, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Elektroinnung

15.10.2008

Maler- und Lackiererinnung: Werksbesichtigung der Firma NMC

16.10.2008 und 17.10.2008, 8.00 – 16.00 Uhr

Schulungsreihe: Ersthelfer (BG-EH) nach Unfallverhütungs-
vorschrift Grundsätze der Prävention, kurz: BGV A1 im Haus der
ehemaligen Kreishandwerkerschaft, Bismarckstr. 9 a, Gummersbach

22.10.2008, 17.00 – 21.00 Uhr

Schulung für „Haus sanieren – profitieren“

23.10.2008, 17.30 Uhr

Informationsveranstaltung von Elektroinnung, Innung für
Metalltechnik und Tischlerinnung: Netzwerk „Zuhause sicher“

28.10.2008, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

3.11.2008, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Baugewerksinnung

5.11.2008, 17.00 – 22.00 Uhr

Seminar: Steueroptimierung zum Jahresende 2008

8.11.2008

Veranstaltung der Maler und Lackiererinnung: Gesundheits-
aktionstag der AOK, Moltkestr. 18, 51643 Gummersbach

12.11.2008, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung

18.11.2008, 16.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

19.11.2008

Maler- und Lackiererinnung: Besuch beim
Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

25.11.2008, 15.30 Uhr

Vorstandssitzung der Bäckerinnung

25.11.2008, 19.30 Uhr

Innungsversammlung der Friseurinnung

27.11.2008, 9.30 Uhr

Seminar der Innung für Informationstechnik:
Technisat LCD HDTV TV-Seminar

3.12.2008, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Maler-
und Lackiererinnung

HINWEIS: Termine ohne genannten Veranstaltungsort
finden im Gebäude der Kreishandwerkerschaft,
Altenberger-Dom-Straße 200,
51467 Bergisch Gladbach-Schildgen, statt.

DER NEUE FIAT FIORINO. GROSS AUF KLEINEM RAUM.



Abb. enthält Sonderausstattung.

KOMPAKT · GERÄUMIG · WIRTSCHAFTLICH · PRAKTISCH

- 3,86 m Außenlänge und bis zu 2,5 m Laderaumlänge*
- 535 kg Nutzlast und bis zu 2,8 m³ Laderaumvolumen*
- Kraftstoffverbrauch 4,5 l/100 km**, Serviceintervall
alle 30 000 km
- 2 seitliche Schiebetüren, niedrige Ladekante
(527 mm) und nur 9,95 m Wendekreis

0108

* Bei umgelegtem Beifahrersitz ** Nach RL 80/1268/EWG für 1,3 Multijet: Kraftstoff-
verbrauch (l/100 km) innerorts 5,7, außerorts 3,8, kombiniert 4,5; CO₂-Emission
(g/km) kombiniert: 119

z. B. **Leasing** für den Fiat Fiorino 1,4 Kastenwagen Basis
mit ABS und EBD, getönten Scheiben, Radiovorbereitung,
Schutzgitter hinter dem Fahrersitz, abschließbarem Tankdeckel,
Fahrerairbag, Reserverad u.v.m.

Anzahlung 1.990,- €, 36 Monate Laufzeit
30.000 Kilometer Gesamtlauflistung

für nur **119,- €** /Monat

Alle Angaben zzgl. MwSt. und Überführung. Ein Angebot der Fiat Professional Leasing GmbH

Ihr Fiat Professional Händler:

Buesgen
autohaus gmbh

Neuenkamperstr. 32 · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91/37 99 90
e-mail: autohaus.buesgen@t-online.de



**Wir sind
umgezogen!**

**image text
verlag**

Unsere neue Adresse:
Deelener Straße 21-23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
ZENTRALE: (0 21 83) 334
TELEFAX: (0 21 83) 41 77 97

Mit Energie und Leistung fürs Handwerk



Ihre Versorgungsunternehmen im Bergischen Land

- ▶ **Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG** (0 21 4) 86 61 - 0
in Leverkusen Strom, Gas, Wasser + Fernwärme
- ▶ **Bergische Energie- und Wasser-GmbH Wipperfürth** (0 22 67) 68 6-0
in Wermelskirchen Gas, Wasser + Strom – in Kürten Gas-Versorgung
- ▶ **Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH** (0 22 02) 16-0
in Berg. Gladbach Gas, Wasser + Strom – in Odenthal Gas + Strom – in Burscheid, Leichlingen und Kürten Strom
- ▶ **Stadtwerke Leichlingen GmbH** (0 21 75) 97 7-0
in Leichlingen mit Gas + Wasser
- ▶ **AggerEnergie GmbH** (0 22 61) 30 03-4 28
in Overath Gas-Versorgung
(08 00) 9 76 44 40
in Overath Strom-Versorgung
- ▶ **RheinEnergie** (02 21) 17 8-0
Rösrath Strom + Gas



Wenn es das gäbe,
könnten Sie es bei uns leasen.

 **Kreissparkasse
Köln**

 **Sparkasse
Leverkusen**

Autos, Maschinen und Computer zu leasen, ist heute ganz normal. Wenn Ihr Leasingwunsch etwas ungewöhnlicher ausfällt: Wir lassen Ihre Investitionsideen lebendig werden. Lernen Sie unser Angebot in einem persönlichen Gespräch mit unseren Leasing-Fachberatern kennen. Weitere Informationen und Leasingangebote erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.ksk-koeln.de bzw. unter www.sparkasse-lev.de. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln, Sparkasse Leverkusen.**